

tanz mit uns

MAI 2003

Sebastian Matheja und Sarah Ertmer
Vierte der DM Junioren II B-Latein

Titelthema

DM Junioren II B-Latein

Meisterschaften

*Jugend D- bis A-Latein
DM Jugend A-Latein
Senioren II S
Senioren II C, B, A*

Formationen

*Oberliga II Latein
Regionalliga Standard
Regionalliga Latein
1. Bundesliga Standard
1. Bundesliga Latein*

JMD

Auftakt 2. Bundesliga

Unser Landesverband

*Aus den Vereinen
Vermischtes
Lehrgänge
Hinweise*

Zurück zum Sport und zur Fairness



Roland vom Heu
TNW-Internetbeauftragter

Für reichlich Gesprächsstoff sorgte in den vergangenen Monaten die 1. Bundesliga Latein. Der Verlauf der Saison widerlegte die gern gehegte Besorgnis, dass die Deutsche Meisterschaft der Formationen als Vorentscheidung der Bundesliga gelten kann. Der amtierende Deutsche Meister TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß erreichte in der Gesamtwertung nur den zweiten Platz. Das TSZ Aachen, Dritter der Deutschen Meisterschaft, stand als Sieger der Bundesliga schon nach den ersten drei Turnieren fest, auch wenn davon zwei Turniere nur mit einer Majorität auf dem zweiten Platz entschieden wurden. Zum Saisonende hin entwickelte sich in den unteren Tabellenrängen sogar noch ein heißer Zweikampf um Platz sechs, der die Spannung auf den Höhepunkt trieb. Erst auf dem letzten Turnier löste sich die Spannung; die Entscheidung über Abstieg oder weiteren Verbleib in der 1. Bundesliga fiel auf ganz andere Weise als erwartet. Der TTH Dorsten tanzte sich erstmals in der Saison ins Große Finale und entschied somit das Rennen für sich. Das Nachsehen hatte das TSZ Velbert, das nach nur einer Saison im Oberhaus den Gang in die zweite Liga antreten muss.

Auslöser für die regen Diskussionen sind sicherlich einerseits die Entscheidungen mancher Wertungsrichter, die nicht immer nachvollziehbar, dafür aber umso umstrittener waren. Die Häufung solcher Entscheidungen in dieser Saison ist allerdings schon auffällig. Andererseits tragen der Aufsehen erregende Rücktritt von Oliver Wessel-Therhorn, der für sich selbst die Konsequenzen aus der Entwicklung zog, und auch die ständig brodelnde Gerüchteküche einen nicht unwesentlichen Anteil. Die vielen Diskussionen in diversen Internetforen dienen hier als Zeugnis für eine schlechte Stimmung im Formationstanz, die nun auch schon in den unteren Ligen erste Kreise zieht.

Es könnte in dieser Saison durchaus der Eindruck entstanden sein, dass ein Formationsturnier nicht auf der Fläche durch Leistung, sondern am Rand der Fläche nach sachfremden Kriterien entschieden wird. Diesem Eindruck muss dringend entgegengewirkt werden, um der Glaubwürdigkeit des Sports und der Motivation der Aktiven willen.

An dieser Stelle sind wir alle gefragt: Wertungsrichter, Trainer, Aktive und Funktionäre, aber auch Zuschauer, Beobachter und Fans. Wir alle können unseren Beitrag zur Faszination Formationstanz leisten. Gerade der Formationstanzsport ist immer noch Publikumsmagnet und das Interesse auch von nicht fachkundigem Publikum ist sehr hoch.

Wäre es zum jetzigen Zeitpunkt nicht angebracht, sich wieder auf den Sport und die Fairness zu konzentrieren, die unseren Sport eigentlich ausmachen sollte?

Roland vom Heu

Inhalt

Editorial / Inhalt	2
Titelthema	3
DM Jugend A-Latein	4
LM Jugend Latein	5
LM Senioren II S	6
LM Senioren II C, B, A	8
Oberliga II Latein, Regionalliga Standard	10
Regionalliga Latein	11
1. Bundesliga Standard	12
1. Bundesliga Latein	13
2. Bundesliga JMD	14
Turniere im Ausland	15
Unser Landesverband	16
Turnierergebnisse	19
Lehrgänge / Impressum / Die lyrische Ecke	20

*Die neuen Landesmeister der Junioren II B-Latein wurden im Finale ihrer Deutschen Meisterschaft Vierte: Sebastian Matheja/Sarah Ertmer
Foto: Georg Fleischer*



Ein Traum ging in Erfüllung

...bei der DM Junioren II B-Latein



Die Landesmeister auf Platz vier bei der DM: Sebastian Matheja/Sarah Ertmer

...für Sebastian Matheja/Sarah Ertmer. Die beiden jungen Dortmunder hatten sich mit dem Semifinale selbst schon ein durchaus anspruchsvolles Ziel gesteckt, das sie auf der Deutschen Meisterschaft Junioren II B-Latein erreichen wollten. Das Ergebnis übertraf dann ihre eigenen Hoffnungen und Erwartungen: Sie erreichten das Finale und wurden mit einem eindeutigen Ergebnis (Platzziffer 20) Vierte.



Zweitbestes TNW-Paar in Düsseldorf: Alexander Schneider/Anna Seltenreich

Aber nicht nur ihr Abschneiden freute den Jugendvorsitzenden Wolfgang Kilian. Seiner Meinung nach haben alle Paare der TNW-Jugend gute Leistungen gezeigt und die für sie optimalen Plätze erreicht.

Alle 13 Paare mussten bereits zur Vorrunde antreten, da durch die vielen Paartrennungen und den daraus resultierenden neuen Konstellationen kein Paar ein Sternchen hatte, d.h. für die erste Zwischenrunde gesetzt war. 14 Paare hätten es sein können, aber Mark Grobe/Angelina Lesniak – Finalisten der Landesmeisterschaft Junioren II B-Latein – konnten aus gesundheitlichen Gründen nicht antreten.

In die erste Zwischenrunde aufgerufen wurden noch neun Paare aus Nordrhein-Westfalen.

Darunter insbesondere das sehr junge Paar Lars-Eric Pastor/Brenda-Thembi Khumalo. Die beiden gehörten bis zum Jahreswechsel noch der Kindergruppe an und nutzten als Junioren I-Paar auf dieser Deutschen Meisterschaft ihre Doppelstartmöglichkeit.

In die 24er Runde tanzten sich noch vier unserer Paare. Zum einen das Spitzentrio der Junioren II B-Klasse bestehend aus Sebastian Matheja/Sarah Ertmer, Alexander Schneider/Anna Seltenreich und Eric Limpert/Vanessa Held, zum anderen aber auch die Junioren I B-Landesmeister Philipp Clemens/Weronika Slotala, die vor heimischer Kulisse besondere Unterstützung erfuhren. Als die beiden dann noch zum Semifinale aufgerufen wurden, jubelte ihr Fanclub so laut, dass Turnierleiter Thomas Kokott ihnen spontan den Preis für die emotionalste Reaktion im Publikum verlieh. Überhaupt sorgte die charmante, souveräne Turnierleitung für eine gute Stimmung.

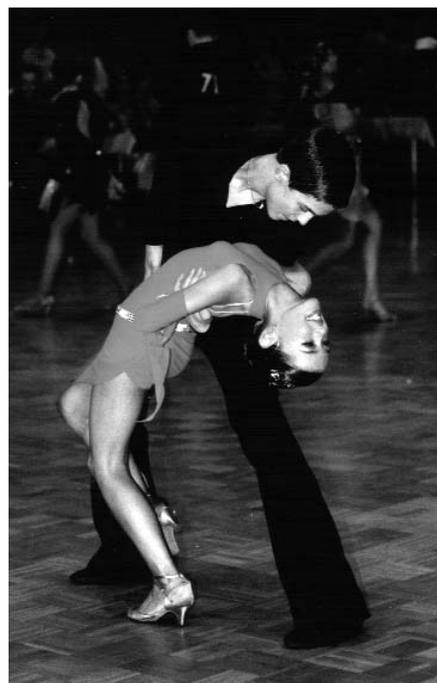
Für Dirk Allert, der an seinem Geburtstag zur Betreuung seiner



Ebenfalls gut in Form zeigten sich Eric Limpert/Vanessa Held

Paare anwesend war, deklarierte Thomas Kokott einen Jive der Zwischenrunde zu einem "Geburtstagsgratulationsjive". Die Tatsache, dass Alexander und Anna den achten Platz erreicht haben, wird ebenfalls ein schönes Geburtstagsgeschenk gewesen sein.

GABRIELE KUNAU



"Ich schau dir in die Augen, Kleines!" Philipp Clemens/Weronika Slotala

**08.03.2003
Düsseldorf**

- 4** Sebastian Matheja
Sarah Ertmer
TSC Dortmund
- 8** Alexander Schneider
Anna Seltenreich
TSC Excelsior Köln
- 11** Philipp Clemens
Weronika Slotala
Boston-Club Düsseldorf
- 14** Eric Limpert
Vanessa Held
TSC Excelsior Köln
- 27** Marco Aurelio
Sara Russo
Boston-Club
Düsseldorf
- 29** Christian Möltgen
Kristina Görse
TSC Excelsior Köln
- 30** Martin Klose
Kristina Mauch
TSC Dortmund
- 37** Lars Erik Pastor
Brenda-Thembi
Khumalo
TC Seidenstadt Krefeld
- 42** Robert Klann
Marina Ohl
TSC Rot-Gold
Paderborn
- 66** Wladimir Mauch
Sabine Antetzki
TSC Dortmund
- 66** Waldemar Selenski
Katharina Walter
TSC Rot-Gold
Paderborn
- 74** Alexander Rohde
Lisa-Marie Brückmann
TC Blau-Gold Solingen
- 77** Kai Stasik
Julia Heep
TSG Quirinus Neuss

Fotos:
Georg Fleischer

15.03.2003
in Brühl

DM Jugend A-Latein in Brühl ohne ein TNW-Paar im Finale

Deutschlandpokal
Junioren I B-Latein

4 Philipp Clemens
Weronika Slotala
Boston-Club
Düsseldorf

8 Lars Erik Pastor
Brenda-Thembi
Khumalo
TC Seidenstadt
Krefeld

18 Alex Gerlein
Karolina Bauer
TSC Blau-Weiß
Paderborn

27 Alexander Rohde
Lisa-Marie
Brückmann
TC Blau-Gold
Solingen

Deutsche Meisterschaft
Jugend A-Latein

8 Erich Klann
Anastasia Bodnar
TSC Rot-Gold
Paderborn

10 Valentin Lusin
Olga Nesterova
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß

25 Sebastian Matheja
Sarah Ertmer
TSC Dortmund

28 Thomas Fischer
Natalie v. Cieminski
TSC Dortmund

31 Vincenzo Rampino
Sabrina Rohde
TC Blau-Gold
Solingen

35 Klaus Franzkowiak
Claudia Nandzik
Grün-Gold-Casino
Wuppertal

35 Alexander Schneider
Anna Seltenreich
TSC Excelsior Köln

39 Paul Lorenz
Kristina Mertin
TSC Excelsior Köln

41 Eric Limpert
Vanessa Held
TSC Excelsior Köln

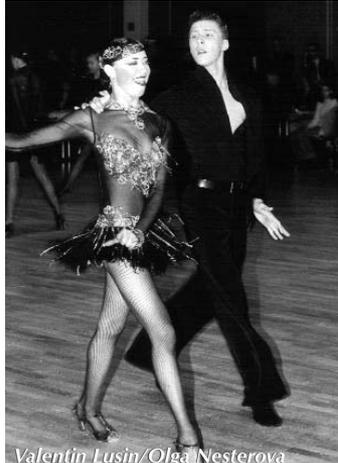
53 Mark Grobe
Angelina Lesniak
TSC Dortmund

59 Martin Klose
Kristina Mauch
TSC Dortmund

75 Lukas Stralek
Carolin Muschalik
Boston-Club
Düsseldorf



Erich Klann/Anastasia Bodnar



Valentin Lusin/Olga Nesterova

Am 15. März fanden in der Tanzsporthalle des TSC Brühl der Deutschlandpokal Junioren I (bis 13 Jahre) und die Deutsche Meisterschaft Jugend A (bis 18 Jahre) in den lateinamerikanischen Tänzen statt. Die nordrhein-westfälische Delegation ging mit nur gedämpftem Optimismus in die Turniere. Einige Hiobsbotschaften (Trennungen und Krankheiten) im Vorfeld der nationalen Ausscheidungen ließen wenig Raum zum Träumen. Am Ende war der einzige richtig große nordrhein-westfälische Gewinner der ausrichtende TSC Brühl, der mit einer hervorragenden Organisation neun Stunden Turnier, über 100 startende Paare und ca. 1.000 Besucher bewältigte.

Den Anfang machten an diesem herrlichen Vorfrühlingstag die Aktiven der Altersgruppe

Junioren I. Insgesamt gingen 28 Paare an den Start, vier davon aus Nordrhein-Westfalen. Die größten Hoffnungen machten sich Philipp Clemens/Weronika Slotala aus Düsseldorf. Besonders motiviert durch den elften Platz bei der Deutschen Meisterschaft der Junioren II-Paare (bis 15 Jahre), die sie als zweitbestes Junioren I-Paar beschlossen, hofften sie auf einen Treppchen-

platz. Auch Lars-Erik Pastor und Brenda-Thembi Khumalo aus Krefeld peilten die Endrunde an. Ihre Hoffnung war ebenfalls durch ein gutes Abschneiden bei der DM der Junioren II am Wochenende zuvor genährt. Für beide Paare erfüllten sich die Träume nicht. Die jungen Krefelder schlossen den Deutschlandpokal mit einem geteilten achten Platz ab, für Philipp und Weronika wurde der vierte Platz im Finale ermittelt.

Bei den Jugendpaaren traten zwölf Paare aus Nordrhein-Westfalen an. Schmerzlich vermisst wurden die Leistungsträger und Abonnenten auf vorderste Plätze: Pavel Kurgan/Caroline Zytyniak, die wegen erheblicher Hüftprobleme von Pavel nicht starten konnten, und Lukas Hofmann/Lisa Hahn, die sich wenige Tage vor der Deutschen Meisterschaft getrennt hatten. So ruhten einmal mehr die Hoffnungen auf den Schultern der jungen Paare. Valentin Lusin/Olga Nesterova hatten sich im ersten Jugendjahr gleich einen Platz im Finale vorgenommen. Erich Klann und seine neue Partnerin Anastasia Bodnar waren ziemlich unberechenbar. Die kurze Zeit ihrer Partnerschaft schien trotz großen Talents ein Hindernis für vordere Plätze.

Die Vorrunde mit 81 Paaren überstanden immerhin neun TNW-Paare. Doch in der ersten Zwischenrunde kam der große Schnitt. Hier mussten sieben nordrhein-westfälische Paare die Segel streichen. Besonders betrübt waren die Junioren II B Landesmeister Sebastian Matheja/Sarah Ertmer aus Dortmund, denen als Anschlusspaar nur ein einziges Kreuz zum Erreichen des Viertelfinales fehlte. Überglücklich hingegen waren ihre Clubkameraden Thomas Fischer/Natalie von Cieminski. Bei den Landesmeisterschaften als Dritte der B-Klasse noch deutlich unter Wert

geschlagen, etablierten sie sich mit dem 28. Platz auf der Deutschen Meisterschaft als viertbestes A-Paar aus Nordrhein-Westfalen.

Nach der ersten Zwischenrunde bestritten aus Landessicht nur noch die Paare Lusin/Nesterova und Klann/Bodnar die Deutsche Meisterschaft. Beide Paare präsentierten sich tänzerisch und optisch hervorragend, jedoch mit einem völlig unterschiedlichen Stil. Die jungen Paderborner kleideten sich in einem Leopardlook (auch Herren dürfen ja jetzt gemusterte und farbige Hemden und Oberteile tragen), was die geschmeidigen, katzenhaften Bewegungen von Erich und Anastasia unterstrich. Olga Nesterova hingegen wählte ein Outfit, in dem sie gleichzeitig elegant wie auch sehr aufregend aussah. Das Erreichen des Semifinales war eigentlich nur eine Formsache. Valentin Lusin/Olga Nesterova konnten die Wertungsrichter in dieser Runde allerdings nicht mehr überzeugen. Nur eine Wertungsrichterin sah die beiden im Finale. Der zehnte Platz wurde von beiden als enttäuschend empfunden. Erich Klann/Anastasia Bodnar fehlten nur zwei Kreuze zum Finale. Der ermittelte achte Platz ist für beide bei ihrer erst so kurzen Partnerschaft als grandioser Erfolg zu werten.

Im Finale schließlich machten vier Berliner Paare auf den Plätzen eins bis vier deutlich, dass die Nordrhein-Westfalen wie auch die Paare der anderen Landesverbände wohl noch ein wenig mehr trainieren müssen.

WOLFGANG KILIAN



Philipp Clemens/
Weronika Slotala

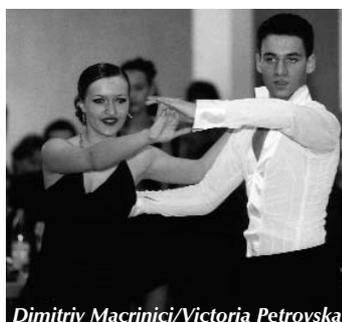


Lars Erik Pastor/Brenda-Thembi
Khumalo

Fotos:
Thomas Schulz

LM Jugend Latein in Dortmund

Dimitriy Macrinici/Victoria Petrovska wurden glückliche Landesmeister der Jugend D-Latein. Die beiden 16-jährigen Schüler tanzen seit einem Jahr zusammen und gehen in die neunte Klasse einer Wuppertaler Realschule. Victoria hat schon immer gerne getanzt und bereits in ihrer russischen Heimat Ballettunterricht genommen. Sie bekommt glänzende Augen, wenn sie vom Tanzen spricht und hat ihr großes Ziel ganz fest vor Augen: Sie möchte Profi werden und in Blackpool erfolgreich sein. Zunächst aber starteten sie noch in der C-Klasse und belegten dort den vierten Platz.



Dimitriy Macrinici/Victoria Petrovska

Alle drei Medaillenplätze der D-Klasse stiegen auf und erreichten in der C-Klasse erneut das Finale. Eine Leistung, die der Jugendvorsitzende Wolfgang Kilian mit Freude zur Kenntnis nahm: "Man sieht, dass die aufgestiegenen Paare auch wirklich über C-Klasseniveau verfügen." Die stille Sensation war aber, dass Cornel Müller/Hiyoli Togawa, Vizemeister der D-Klasse, auch Vizemeister der C wurden und damit die D-Meister Dimitriy und Victoria noch überholten.

Landesmeister der Jugend C wurden Boris Novikov/Anja Husse, die damit aufstiegen. Anja kam wie ihre Clubkameradin Victoria ohne Partner zum Grün-Gold-Casino Wuppertal. Dort lernte sie Boris kennen, mit dem sie nun seit drei Jahren tanzt. Den Zugang zum Tanzsport fand Anja über ihre Mutter, die mit der Mutter von Karin und Adalbert Buhl befreundet ist. "Adi" und Karin waren zu ihrer Junioren- und Jugendzeit eines der erfolgreichsten Paare der TNW-Jugend.



Boris Novikov/Anja Husse

In der B-Klasse machte es bereits die erste Gruppe Samba deutlich: Hier dominierten schwierige Programme und viel Akrobatik. TNW-Sportwart Dr. Thomas Kokott äußerte seine Bedenken, dass so vorhandene tänzerische Fähigkeiten möglicherweise überdeckt würden. Klare Sieger wurden Vincenzo Rampino/Sabrina Rohde, die im letzten Jahr noch Landesmeister der Junioren II C waren. Gefolgt von Eric Limpert/Vanessa Held, denen es als einziges Juniorenpaar gelang, das Finale zu erreichen. Der dritte Treppchenplatz ging an Thomas Fischer/Natalie von Cieminski. Alle drei Paare stiegen auf Grund ihrer an diesem Tag gezeigten Leistungen in die A-Klasse auf.



Vincenzo Rampino/Sabrina Rohde

Die Plätze des A-Meisters und A-Vizemeisters waren an diesem Tag vakant. Die Vorjahressieger Igor Pokasanijew/Susanne Miscenko hatten sich getrennt und die Vizemeister Pavel Kurgan/Caroline Zytniak konnten das Turnier aus gesundheitlichen Gründen nur antanzen. Pavel leidet unter Rückenproblemen, die ihm Schmerzen bis in die Hüfte hinein verursachen. Die Ärzte haben ihm dringend zu einer Ruhepause geraten, die die beiden jetzt einhalten, auch wenn es ihnen sichtlich schwer fällt. Sie hoffen, im April zur Zehn-Tänze-Meisterschaft wieder fit zu sein.

Klare Favoriten für den Meistertitel waren Valentin Lusin/Olga Nesterova, die bereits in



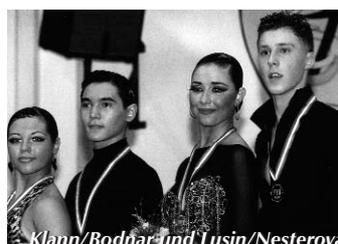
Valentin Lusin/Olga Nesterova

D-Latein

- 1 Dimitriy Macrinici/Victoria Petrovska
Grün-Gold-Casino Wuppertal
- 2 Cornel Müller/Hiyoli Togawa
TSG Quirinus Neuss
- 3 Mark-Philipp Helck/Tatjana Helck
Boston-Club Düsseldorf
- 4 Sergej Chmelnickij/Anna Steinborn
Ruhr-Tanzclub Witten
- 5 Alexander Horst/Julia Reppermund
Step by Step Oberhausen
- 6 Sebastian Schwind/Angela Zimmer
TTC Rot-Gold Köln

C-Latein

- 1 Boris Novikov/Anja Husse
Grün-Gold-Casino Wuppertal
- 2 Cornel Müller/Hiyoli Togawa
TSG Quirinus Neuss
- 3 Dimytro Vorovyov/Paloma Schwiede
TC Seidenstadt Krefeld
- 4 Dimitriy Macrinici/Viktoria Petrovska
Grün-Gold-Casino Wuppertal
- 5 Torsten Schröder/Sarah Cremers
TSC Tanzsportclub Rheindahlen
- 6 Mark-Philipp Helck/Tatjana Helck
Boston-Club Düsseldorf



Klann/Bodnar und Lusin/Nesterova

ihrem ersten Jugendjahr nach dieser Krone griffen und sie auch erhielten. Einen so jungen Jugend A-Meister, der bereits viele internationale Erfolge aus seiner Junioren-Zeit mitbringt, hat es im TNW schon lange nicht mehr gegeben.

Für eine Überraschung war Erich Klann mal wieder gut. Lisa Voth und er hatten sich zum Jahresende getrennt und es war eigentlich nicht zu erwarten, dass er auf dieser Meisterschaft überhaupt antreten würde. Aber noch im Januar fand er – unter Vermittlung vom stellvertretenden Bundesjugendvorsitzenden Jürgen Lobert und dem Bundesjugendtrainer Dirk Heidemann – in der 14-jährigen Anastasia Bodnar aus Dresden eine neue Partnerin. Da es in Sachsen Winterferien gibt, konnte Anastasia vor der Meisterschaft zwei Wochen in Paderborn verbringen und mit Erich trainieren. Der Erfolg war großartig: Sie wurden Vizemeister und nahmen Valentin und Olga sogar noch die letzten zwei Tänze ab.

Lukas Hofman/Lisa Hahn waren das dritte Paar, das aus dem Semifinale mit voller Kreuzchen-Zahl in das Finale ging. Dort belegten sie am Ende auch den dritten Platz. Auf Platz vier landeten die Junioren II B-Landesmeister, Sebastian Matheja und Sarah Ertmer.

GABRIELE KUNAU

B-Latein

- 1 Vincenzo Rampino
Sabrina Rohde
TC Blau-Gold Solingen
- 2 Eric Limpert
Vanessa Held
TSC Excelsior Köln
- 3 Thomas Fischer
Natalie von Cieminski
Tanzsportclub Dortmund
- 4 Jan-Erik Michelsen
Elena Kostjuk
Tanzsportzentrum
Wetter-Ruhr
- 5 Dominik von Cieminski
Julia von Cieminski
Tanzsportclub Dortmund
- 6 Fabio Clemente
Elena Clemente
Grün-Gold-Casino
Wuppertal

A-Latein

- 1 Valentin Lusin
Olga Nesterova
TD Düsseldorf Rot-Weiß
- 2 Erich Klann
Anastasia Bodnar
TSC Rot-Gold Paderborn
- 3 Lukas Hofmann
Lisa Hahn
Grün-Gold-Casino
Wuppertal
- 4 Sebastian Matheja
Sarah Ertmer
Tanzsportclub Dortmund
- 5 Klaus Franzkowiak
Claudia Nandzik
Grün-Gold-Casino
Wuppertal
- 6 Vincenzo Rampino
Sabrina Rohde
TC Blau-Gold Solingen

WR

- Frank Alda
TGC Rot-Weiß Porz
- Cornelia Kokott
TSK Sankt Augustin
- Martina Oechsner
TTC Mönchengladbach-Rheydt
- Susanne Ricken
TTH Dorsten
- Claudia Voß
TSZ Creativ Osnabrück
- Anette Wigger
Tanz-Sport-Kreis
Niederrhein
- Ralf Zimmermann
Tanzsportclub Dortmund

Fotos:
Georg Fleischer

LM Senioren II S in Bottrop

Böhm/Striegan-Böhm erneut Landesmeister

Alte und neue
Landesmeister der
Senioren II S:
Christian Böhm/
Elisabeth Striegan-
Böhm

15.03.2003
in Bottrop

- 1 Christian Böhm
Elisabeth Striegan-
Böhm
Die Residenz
Münster
- 2 Hans-Wilhelm Hövel
Regine Hövel
TC Royal
Oberhausen
- 3 Dr. Claus Nacke
Ilse Mielke
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
- 4 Konrad Wenning
Gabriele Wenning
Die Residenz
Münster
- 5 Hans-Arnold
Büscher
Heidi Büscher
TSC Brühl
- 6 Rudolf Braschoss
Gabriele Braschoss
TSC Mondial Köln

WR

Heinz F. Amberg TSC
Brühl im BTV 1879
Klaus Koppen
TC Royal
Oberhausen
Karl-Josef Meißner
Die Residenz
Münster
Gerhard Müller
Grün-Weiß Casino
Gütersloh
Hans-Günther Pesch
Boston-Club
Düsseldorf
Sabine Remberg
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
Claus Salberg
TSC Mondial Köln



Wie sehr hatte ich in diesem Jahr gehofft, über etwas Veränderung berichten zu dürfen, aber wie bei den zurückliegenden Berichterstattungen zu den Meisterschaften dieser Klasse war mir von der Vorrunde an klar, dass es auch dieses mal wieder nichts werden würde...

Die Eheleute Böhm/Striegan-Böhm ließen abermals von der Vorrunde an keinen Zweifel daran aufkommen, wie am Ende des Abends die neuen Landesmeister dieser Klas-

wurde auf Grund der runden, von unten nach oben erhöhten Sitzplatzanordnung die optimale Möglichkeit geboten, auch wirklich von jedem Platz aus alles sehen zu können und die Paare konnten sich auf der sehr großen Tanzfläche "tänzerisch austoben".

Die "Rahmenbedingungen" dieser Meisterschaft hatte der vom TNW mit der Ausrichtung beauftragte TC Royal Oberhausen, rund um seinen Vorsitzenden Klaus Koppen, im Optimum arrangiert: Am meisten hervorzu-

se heißen würden; mit 33 von 35 möglichen Einsen gewannen beide souverän und verdient den Landesmeistertitel und zerstörten damit meine mit einem Grinsen zu betrachtende Gier nach einer neuen, mal anderen Schlagzeile als der obigen.

50 Paare hatten den Weg in den Saalbau in Bottrop gefunden; das waren genau elf Paare mehr als im Vorjahr. Mit dem Saalbau Bottrop hatte der gastgebende Verein TC Royal Oberhausen unter der Leitung eines eigens gegründeten Ausschusses eine ideale Turnierstätte ausgesucht. Denn den Zuschauern

heben ist mit Sicherheit die durch das Ehepaar Bäjens gut durchdacht ausgesuchte und "aufgelegte" Musik; beide verstanden es, vom ersten Tanz an ausschließlich mitreißende und die Paare anspruchsvolle Musik aufzulegen, die eine Kombination aus älteren und modernen Musikstücken beinhaltete – seit langer Zeit war dies einmal eine Meisterschaft, wo sich die Paare musikalisch gesehen nicht durch die Zwischenrunden "schleppen" mussten, um dann erst im Finale "schöne, weil Finalmusik" hören zu dürfen, danke!

Aber auch an die Pausen hatten die 'Royaler' gedacht. In diesen verkürzten sie mit einem Showprogramm jeweils den Zuschauern und Paaren die Wartezeit bis zur nächsten Runde. Der TC Royal Oberhausen hatte hier Gelegenheit, seine vielseitigen Gruppen zu präsentieren: Unter der Leitung von Steffi Schwarz, Christiane Muth und Bettina Neschen wurden die Kleinsten des Vereines mit "Cats" ins Rennen geschickt, gefolgt von Martin Urras Kindergruppe mit Latein- und Standardtänzen und Pascal Flührs Videoclip-Dance-Gruppe. Aber auch die Lateinliebhaber bekamen etwas geboten, nämlich die sehenswerte Showtanzeinlage von Martin Urra/Diana Wunsch und Michael Blenk/Stephanie Assmann, die in der Hauptgruppe A-Latein starten.

TNW-Vizepräsidentin und Turnierleiterin des Abends Dagmar Stockhausen führte die Veranstaltung gewohnt humorvoll und züchtig, sodass sie stets vor dem Zeitplan lag. Nun lag es an den Paaren, diese Rahmenbedingungen zu nutzen. Unter den zwölf Paaren des Semifinales waren neun Paare aus dem Vorjahr und es war klar, dass die Karten an diesem Abend neu gemischt werden würden.

Kettermann Tanzsportbedarf

Filiale Essen

- 1 Eickenscheidter Fuhr 136
45139 Essen
Tel. / Fax: 0201 / 28 93 17
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr.: 14.00 - 18.30 Uhr
Sa.: 10.00 - 13.00 Uhr

Filiale Dortmund

- 2 Münsterstrasse 117
44145 Dortmund
Tel.: 0231 / 81 41 02
Öffnungszeiten:
Mi. und Fr.: 15.00 - 18.30 Uhr
Sa.: 10.00 - 13.00 Uhr

Kettermann-On Tour

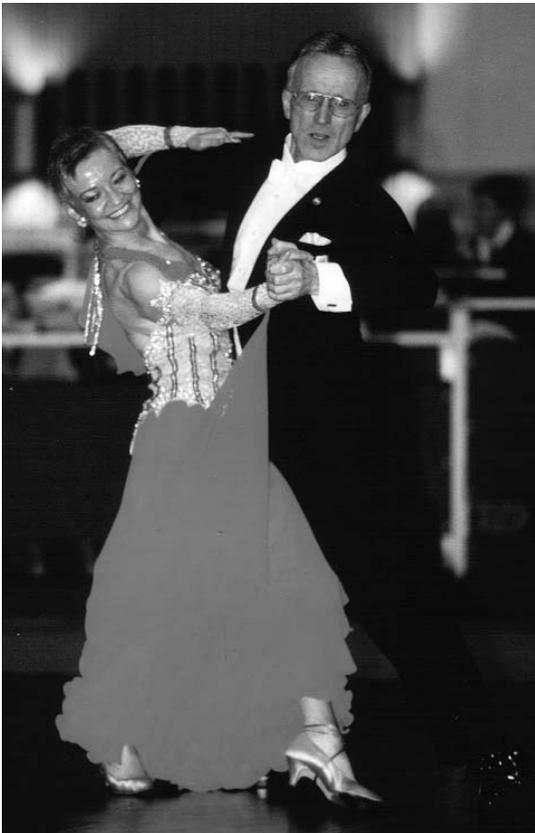
- 3 Wir kommen mit einem breiten Sortiment zu Ihnen in die Tanzschule. Termine im Internet, oder fragen Sie Ihre Tanzschule.

Im Internet

- 4 Sie finden uns im Internet:
www.kettermann.com
Oder per E-Mail:
info@kettermann.com



„Ihr Fachgeschäft
im Ruhrgebiet“



Hans-Wilhelm und Regine Hövel, erneut "Vize"

So mussten drei Vorjahresfinalisten bereits im Semifinale die Segel streichen: Rainer und Monika Henkel (TC Linon Bielefeld) waren 2002 noch Sechste gewesen; in diesem Jahr beendeten sie die Meisterschaft mit Platz zwölf. Genauso erging es Armin und Ute Walendzik (TSC Brühl im BTW 1879) wie auch Günter und Jutta de Koster (Grün-Gold Casino Wuppertal), die im Vorjahr Fünfte bzw. Dritte in genannter Reihenfolge gewesen waren.

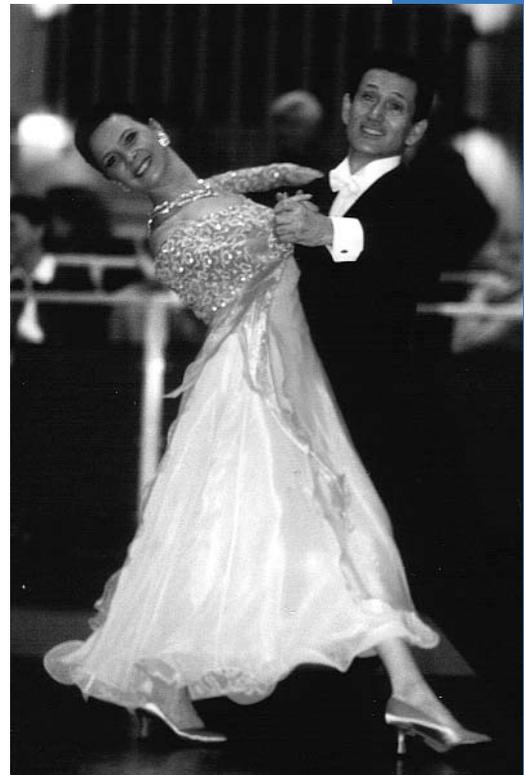
Im Finale fanden sich dann nur drei Vorjahresfinalisten wieder. Neben den Landesmeistern Christian Böhm/Elisabeth Striagan-Böhm (Die Residenz Münster) erreichten auch Hans-Wilhelm und Regine Hövel vom gastgebenden TC Royal Oberhausen das Finale. Das sympathische Paar konnte in jedem Tanz klar den zweiten Platz belegen und sich damit den Vizemeistertitel sichern. Beide Paare vermochten es deutlich, kritischen Rempelen auszuweichen bzw. diese – weil frühzeitig erkannt – schlicht zu umtanzen.

beschließen. Der fünfte Platz ging an Hans-Arnold und Heidi Büscher (TSC Brühl im BTW 1879), die mit 31, 31, 27 und 17 Kreuzen und einer konstanten Leistung verdient Platz fünf belegten. Den sechsten Platz sicherten sich die Vorjahres-Vierten Rudolf und Gabriele Braschoss (TSC Mondial Köln); dieses Paar war neben den Paarungen Böhm/ Striagan-Böhm und Hövel das dritte Paar aus dem Vorjahresfinale.

Fünf Kreuze trennten Peter und Silvia Kinne (TC Schwarz-Rot Düren) vom Einzug in das Finale; sie wurden Siebte und verbesserten damit ihr Vorjahresergebnis um einen Platz. Abschließend bleibt festzustellen, dass die Vorjahres-Sieb-

Zu diesen Paaren gesellte sich jedoch sehr eindrucksvoll ein in der Senioren II S-Klasse neues Paar hinzu: Mit Dr. Claus Nacke/Ilse Mielke (TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß) tanzte sich ein gerade aus der Senioren I in die Senioren II gewechseltes Paar mit sehr sportivem Tanzen in das Finale. Mit 35, 34, 35 und 22 Kreuzen hatten beide eine konstante Leistung gezeigt und so verdient Platz drei erreicht.

Als Newcomer kann man das Ehepaar Wenning (Die Residenz Münster) nun wirklich nicht bezeichnen. Beide spielten ihre ganze Turnierfahrung und Routine aus und konnten damit verdient dieses Turnier mit Platz vier

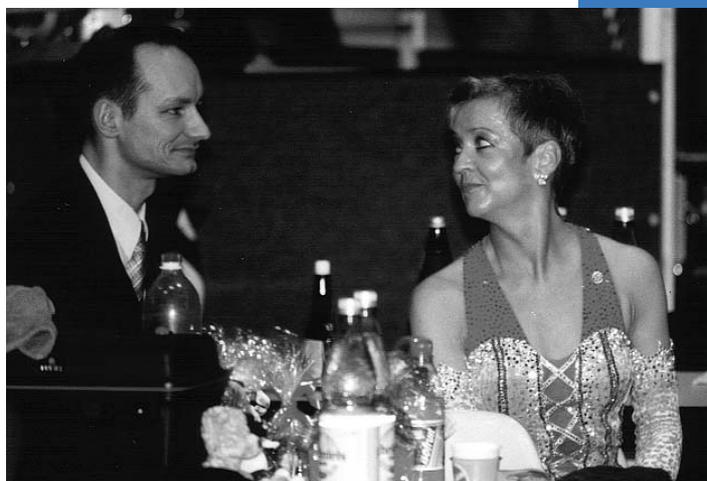


Dr. Claus Nacke/Ilse Mielke, Dritte der LM

ten, Jürgen und Evelin Clarenbach (Boston-Club Düsseldorf) in diesem Jahr mit dem geteilten neunten Platz abermals knapp das Finale verpassten, obwohl sie in der Zwischenrunde noch 22 Kreuze bekommen hatten.

PATRICK HECKMANN

Coaching: Trainer Oliver Kästle mit der späteren Vizelandesmeisterin Regine Hövel



Fotos:
Thomas Prillwitz

Landesmeisterschaften Senioren II in Herford

Senioren III-Paare dominieren in der C- und B-Klasse

16.03.2003
in Herford
Sen. II C

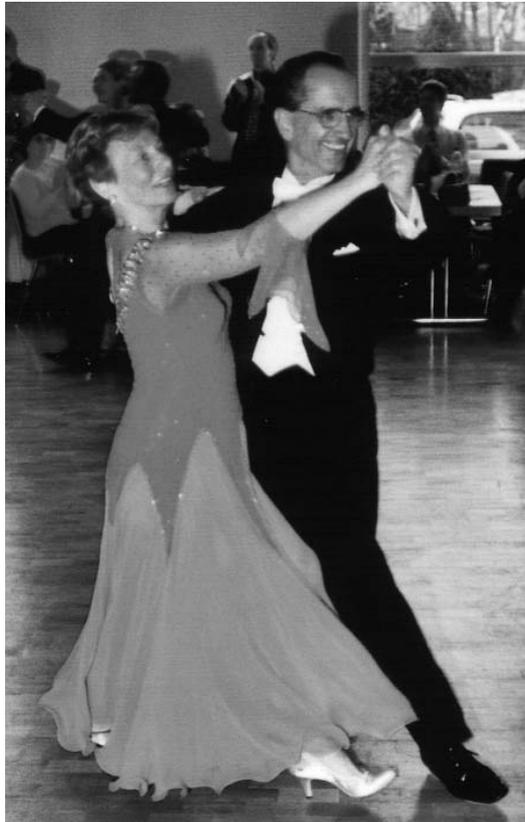
- 1 Bernhard und Margit Lorenz
TSC Brühl
- 2 Pirmin Meisenheimer
Ulrike Trinkel-Meisenheimer
TSC Grün-Gelb
Erfstadt
- 3 Egon und Iris Liewald
TSC Kreativ
Euskirchen
- 4 Enzo und Uschi Giannini
TSG Blau-Gelb d.
UHG Wahn Köln
- 5 Jürgen Meyer
Birgit Helder-Meyer
TSC Rheindahlen
- 6 Gerd und Heidi Schiffler
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen
- 7 Gerd-Michael und Reinhilde Wendt
TSG Monopol
Werdohl

Fotos:
Wolfgang Römer

Gleich drei Landesmeister wurden in Herford bei den Meisterschaften der Altersgruppe Senioren II gekürt. Bei herrlichem Frühlingswetter gingen insgesamt 54 Paare im Clubheim des Grün-Gold TTC Herford an den Start. Dies waren jedoch längst nicht alle Paare, die in den Klassen C, B und A in dieser Altersgruppe startberechtigt sind. Aus Insiderkreisen war zu hören, dass viele Paare aus der Rheinschiene die weite Fahrt in den östlichsten Zipfel unseres Bundeslandes nicht auf sich nehmen wollten. Schade eigentlich, denn das Team des Grün-Gold TTC Herford bot einmal mehr eine hervorragend organisierte Landesmeisterschaft an.

Den Beginn des rund 7 1/2-stündigen Meisterschaftsmarathons machten 14 Paare der C-Klasse. Bereits in der Vorrunde empfahlen sich Bernhard und Margit Lorenz vom TSC Brühl für den Titel des Landesmeisters. Der saubere Tanzstil und die hervorragend gelungene Optik des eigentlich in der Seniorengruppe III startberechtigten Paares begeisterte die sieben Wertungsrichter und so ertanzten sich die Brühler in der Vor- und Zwischenrunde als einziges Paar jeweils die volle Kreuzchenzahl von 28. Und auch im Finale bewiesen sie, dass Senioren III-Paare hier noch konditionell stark sein können. Lediglich im Langsamen Walzer gaben sie eine "eins" ab.

Gegenüber "TMU" berichteten die beiden überglücklichen Sieger, dass sie 20 Jahre in der Tanzschule getanzt haben. Seit 1997 tanzt das sympathische Paar vom TSC Brühl



*Bernhard und Margit Lorenz
Landesmeister Senioren II C*

bei Breitensportwettbewerben. Im März 2002 wagten sie den Schritt in die D-Klasse und wurden im gleichen Jahr Landesmeister

dieser Klasse in der Altersgruppe Senioren II als auch in der Senioren III. Seit Herbst vergangenen Jahres sammelte das Paar Punkte und Platzierungen in der C-Klasse.

Mit dem Sieg bei diesem Turnier schafften sie nun bereits den Aufstieg in die B-Klasse. Auch die Paare auf den weiteren Plätzen zeichneten sich bereits nach der Vorrunde ab. Hier gab es nur geringfügige Verschiebungen auf den Plätzen.

In der anschließenden B-Klasse begrüßte Turnierleiter Dieter Seitz 21 Paare. Über eine 15-paarige Zwischenrunde und das 12-paarige Semifinale qualifi-

zierten sich sechs Paare für das Finale. Nach dem Landesmeistertitel in der C-Klasse gab es für das Ehepaar Lorenz gleich noch einen zweiten Erfolg an diesem Tag zu feiern. Sie erreichten in der B-Klasse gleich das Semifinale.

Sieger wurden in diesem Turnier Bernd und Renate Lahoff vom TTC Casino Blau-Gelb Essen. Ebenso wie in der C-Klasse gewann damit ein Paar der Altersgruppe Senioren III. Das Ehepaar Lahoff nimmt seit dem Jahr 2000 am Turniergeschehen teil. Vielleicht war es für die beiden Essener ja ein gutes Gefühl zu wissen, in Herford bereits ihr erstes Turnier erfolgreich absolviert zu haben, sodass die Erinnerungen an Herford sicherlich positiv waren.

Ebenso wie in der C-Klasse empfahlen sich Bernd und Renate Lahoff von Beginn an für den Titel des Landesmeisters. In allen drei Qualifikationsrunden führten sie das Feld mit ihrem sauberen Tanzstil ohne "Schnörkel" an. Mit dem Titel des Landesmeisters ernteten sie den verdienten Lohn für drei bis fünf Mal

Die Neuen von

E.V. - A.S.
Tanzschuh

**Gymnastik-
Ballettmoden**

Theaterstr. 83 (Normaluhr)
52062 Aachen
Tel & Fax: 0241/28581

Werner Kern
exklusiv im Raum Aachen

Training in der Woche mit ihren Trainern Guido Gottlieb und Sven Traut. Letzterer betreute das Paar sogar persönlich in Herford.

Zu Beginn des Finales hieß es noch einmal zittern um den Sieg. Den Langsamen Walzer und den Tango konnten die Essener nur ganz knapp für sich entscheiden. Ab dem Wiener Walzer jedoch war ihnen der Sieg nicht mehr zu nehmen, denn die Anzahl der Einser-Wertungen nahm von Tanz zu Tanz zu.

Kampfgeist bewiesen die Zweitplatzierten, Clemens und Ingeborg Müller vom TSC Rot-Weiß-Silber Bochum. Im Langsamen Walzer noch Platz fünf, zeigten sie in den restlichen Tänzen eine sehr gute Leistung und konnten sich damit das Treppchen mit der "Zwei" erntzen. Auf den Plätzen drei bis sechs gab es im Laufe des Finales nur geringfügige Verschiebungen.

Den Abschluss dieses Meisterschaftstages bildeten die Paare der A-Klasse. Aufregung gab es im Wiener Walzer der Vorrunde. Dieser wurde plötzlich viel zu schnell eingespielt.

Alle Paare auf der Fläche erkannten dies sofort und "weigerten" sich, die Runde zu beginnen. Über fünf Stunden ohne Unterbrechung waren für den CD-Spieler wohl zu viel und so quittierte dieser seinen Dienst. Ein Ersatzgerät war schnell gefunden und so konnten die 19 am Start befindlichen Paare ihre Vorrunde fortsetzen.

Über das 12-paarige Semifinale qualifizierten sich sechs Paare überaus deutlich für das Finale. Sechs Kreuze Abstand machten es der Turnierleitung einfach, die Paare für das



Marius und Margit Urbanski
Landesmeister Senioren II A

Finale zu ermitteln, zumal der Platz sieben und acht geteilt war. Im Gegensatz zu den beiden vorangegangenen Turnieren, bei denen Paare der Altersgruppe Senioren III dominiert hatten, lenkten in der A-Klasse die frisch aus der Senioren I gewechselten Paare die Aufmerksamkeit auf sich.

Allen voran Marius und Margit Urbanski vom TSC Mondial Köln. Lediglich im Langsamen Walzer war ihr Sieg noch nicht ganz klar. Doch bereits den Tango konnten sie klar für sich entscheiden.

Im Wiener Walzer, Slowfox und Quickstep ließen sie mit jeweils sieben Einsen

keinen Zweifel mehr an ihrem Sieg zu. Nicht ganz so eindeutig ging es auf Platz zwei zu. Wolfgang und Ulrike Müller von der TSG Blau-Gelb d. UHG Wahn Köln belegten im Langsamen Walzer noch Platz fünf. Sie steigerten sich über Platz drei im Tango deutlich und konnten im Wiener Walzer, Slowfox und Quickstep die Majorität der zweiten Plätze auf sich vereinigen.

Verwirrung gab es noch am Ende des über sieben Stunden dauernden Meisterschaftsmarathons. Der Meister und der Vizemeister sollten in die S-Klasse aufsteigen. Nach dieser Bekanntgabe durch Turnierleiter Dieter Seitz während der Siegerehrung lehnte das Ehepaar Urbanski den Aufstieg jedoch ab. Damit war zunächst auch der bereits verkündete Aufstieg des Ehepaares Müller gefährdet.

Ein Telefonat zwischen Dieter Seitz und TNW-Sportwart, Dr. Thomas Kokott, klärte die Situation schnell. Für beide Paare war der Aufstieg verkündet worden und somit wurde er auch im Startbuch vermerkt. Sollten die Landesmeister aus der Domstadt in der S-Klasse mit Erfolglosigkeit zu kämpfen haben, besteht für sie ja immer noch die Möglichkeit, sich in die A-Klasse zurückstufen zu lassen.

WOLFGANG RÖMER

Sen. II B

- 1 Bernd und Renate Lahoff
TTC Casino Blau-Gelb
Essen
- 2 Clemens und Ingeborg Müller
TTC Rot-Weiß-Silber
Bochum
- 3 Udo und Claudia Linke
TSK Sankt Augustin
- 4 Reinhard und Roswitha Fiebag
TSC Preissen Krefeld
- 5 Norbert Gross-Eitel
Dr. Anne Eitel
TC Terpsichore
Lüdenscheid
- 6 Hans-Jürgen und Angelika Förtsch
TSG Blau-Gold Siegen

Sen. II A

- 1 Marius und Margit Urbanski
TSC Mondial Köln
- 2 Wolfgang und Ulrike Müller
TSG Blau-Gelb d. UHG
Wahn Köln
- 3 Peter und Sigrid Lange
TSC Dortmund
- 4 Bert Brucherseifer
Gabriele Mock
TSC Saltatio Bergheim
- 5 Wolfgang und Susanne Ptatschek
TC Linon Bielefeld
- 6 Gerd und Elisabeth Rauxloh
TSC Preussen Krefeld

WR

- Alfred u. Inge Kempf
TTC Rot-Gold Köln
- Monika Kohlhase
Grün-Gold-TTC
Herford
- Gisela Marschall
TSC Castell Lippstadt
- Rolf Meyer
Grün-Gold-Casino
Wuppertal
- Dr. Hans-Peter und
Elke Siemonsen
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen
- Wolfgang Sturmzeit
TTC Schwarz-Gold
Moers
- Stefan Woltmann
1. TSC Frankfurt/Oder



Bernd und Renate Lahoff
Landesmeister Senioren II B

Greven und Wetter an der Spitze **Oberliga II Latein und Regionalliga Standard**

OL II Latein

- 1** Ems-Casino Blau Gold Greven A
1-2-1-2-1
- 2** TTC Rot-Weiß Silber Bochum B
2-1-2-6-2
- 3** Ruhr-Tanz-Club Witten A
4-3-3-3-3
- 4** TSZ Bocholt 01 A
6-4-4-4-5
- 5** TSC Rot-Weiß Borken A
5-5-5-1-4
- 6** Step by Step Oberhausen A
3-6-6-5-6
- 7** TSA des TV Bocholt A
- 8** TSZ Emsdetten A

RL Standard

- 1** TSZ Wetter-Ruhr A
2-1-1-1-2
- 2** Saltatio Hamburg A
3-2-2-2-4
- 3** Grün-Gold TTC Herford A
1-4-5-3-3
- 4** T.C.H. Oldenburg A
4-3-4-4-1
- 5** Step by Step Oberhausen A
5-5-3-5-5
- 6** TSZ Blau-Gelb Bremen A
-6-6-6-6-6
- 7** TSA des TV Bocholt A
7-7-7-7-7

WR

Uwe Kempkes
TTC Oberhausen
Michael Kessler
TGC Rot-Weiß Porz
Thomas Köpf
TSA des TuS Hilden
Udo Rosanski
Post SV Berlin
Michael Würdemann
TSA des SC Weyhe

Fotos:
Volker Hey
powered by NIKON

Oberliga II Latein

Gut gelaunt begrüßte Turnierleiter Rainer Dietzel die zahlreichen Zuschauer in der Oberhausener Willy-Jürissen Halle. Zunächst stand das dritte Turnier der Oberliga II Latein auf dem Programm, in welcher das Ems-Casino Blau-Gold Greven dominiert. Bereits zum dritten Mal in Folge überzeugte das Team die Jury durch eine geschlossene und ausgeglichene Mannschaftsleistung. Angeführt von Trainergespann Hendrik Höfken, Lars Mühlenkamp und Andreas Plett präsentierte sich die Mannschaft mit dem Thema "Caribbean Soul" in Bestform.

Zweiter wurde das B-Team des TTC Rot-Weiß-Silber Bochum, das eine hervorragende tänzerische Leistung zeigte und auf Grund seiner auffallend jungen und talentierten Aktiven auf die Zukunft hoffen lässt.

Die Bronzemedaille erntete sich das A-Team des Ruhr-Tanzclub Witten zu den Hits von "J.Lo.". Unterstützt durch ein tolles Outfit sieht man diesem Team die Freude am Tanzen förmlich an. Grund zur Freude hatten an diesem Tag die Tänzerinnen und Tänzer des A-Teams des TSZ Bocholt 01. Es ist ihnen gelungen, sich in dieser Turnierserie kontinuierlich zu verbessern. Lohn dafür war die Teilnahme am Großen Finale, in dem sie sensationell Platz vier belegen konnten.

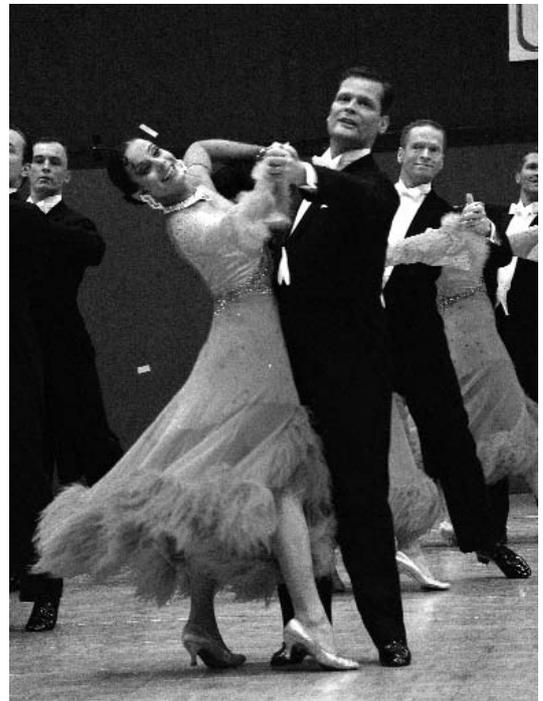
Mit "Rain and Sun" erreichte das Team vom TSC Rot-Weiß Borken, betreut von Dirk Burkamp und Andrea Kinner, Platz fünf. Ebenfalls Melodien von Jennifer Lopez hatte sich die

Mannschaft des Gastgebers, Step by Step Oberhausen, zum Thema gewählt. Unterstützt vom heimischen Publikum errang das Team den sechsten Platz.

Platz sieben ging an das A-Team der TSA des TV Bocholt mit "Rhythm of the Night". Das Schlusslicht dieser Liga bildete das A-Team des 1. TSZ Emsdetten.

Regionalliga Standard

Der Höhepunkt der Veranstaltung war das zweite Aufeinandertreffen der Regionalliga Standard Nord/West. Das erst zu dieser Saison neu gegründete A-Standardteam des TSZ Wetter-Ruhr blieb auch beim zweiten Ligaturnier ungeschlagen und vertanzte seine anspruchsvolle Musik, Classics Today, mit beeindruckender Einfühlsamkeit. Dem erfahrenen Trainerhepaar Melanie und Uwe Schieren ist es gelungen, innerhalb kürzester Zeit ein Team zusammenzuschweißen, das auf mehr hoffen lässt.



Das A-Standardteam des TSZ Wetter-Ruhr blieb mit "Classics Today" auch beim zweiten Ligaturnier ungeschlagen.

Das A-Team des Club Saltatio Hamburg unter der Leitung von Trainer Wolfgang Daniel bezauberte mit italienischen Melodien das Publikum und erntete sich einen verdienten zweiten Platz.

Ebenfalls neu in diesem Jahr am Start, das A-Team des Grün-Gold TTC Herford, das sich mit dem Thema "Hollywood Classics aus der Traumfabrik" präsentierte. Lohn für eine ausgeglichene und disziplinierte Leistung war der dritte Platz für die Mannschaft und ihre Trainer Ulrich Wohlgenuth und Hans Gesthuysen.

Auf dem vierten Platz fand sich das A-Team des T.C.H. Oldenburg wieder, welches das Thema "französische Chansons" gewählt hatte. Zu irischer Volksmusik wirbelten die Tänzerinnen und Tänzer des Step by Step Oberhausen mit viel Temperament und guter Laune auf Platz fünf.

Das kleine Finale bestritten die Mannschaften der TSA des TV Bocholt und das TSZ Blau-Gelb Bremen. Hier hatte das Team aus Bremen die Nase vorn.



Bereits zum dritten Mal in Folge überzeugte das Ems-Casino Blau-Gold Greven mit dem Thema "Caribbean Soul"

SABINE HEY

Die Aufsteiger starten durch Regionalliga Latein



Der TSC Salier Club Köln siegte beim Auftaktturnier mit "Studio 54"

Überrascht waren die beiden Aufsteiger der vergangenen Saison, als sie sich zum Saisonstart in der Regionalliga Latein in Dorsten nicht nur für das Große Finale qualifizierten, sondern auch noch die Plätze eins und zwei belegten. Zumindest bei einer der beiden Mannschaften dürfte diese Freude jedoch getrübt gewesen sein.

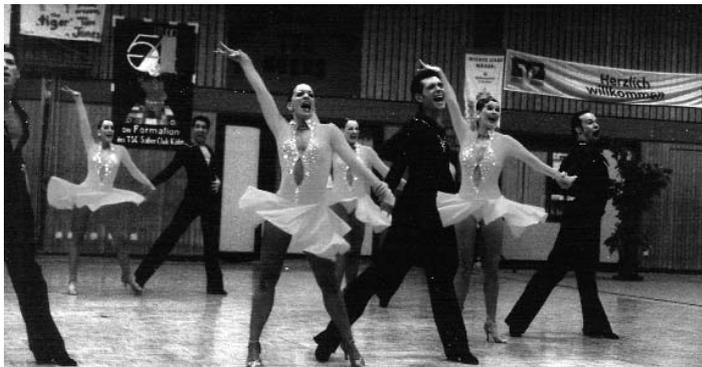
Durch die Verletzung einer Dame musste das A-Team der TSG Lüdenscheid im Finale mit Ersatz antreten. Glücklicherweise befand sich der Ersatz im Publikum, wenn die Tänzerin auch nichts von ihrem plötzlichen

Einsatz ahnte. Die Tänzerinnen und Tänzer um Bernd Waldschmidt wurden mit ihrem Thema "Classics 2000" Zweiter hinter dem TSC Salier Club Köln.

Die Kölner, angeführt von Martin Schumacher und Alexandra Schell, sicherten sich den Sieg zum Saisonauftakt mit "Studio 54". Während sich diese beiden Teams an der Spitze absetzten, ist die Leistungsdichte im Mittelfeld hoch: Die A-Formation der TSG Erkelenz tanzte sich zu Musiken von "Tom Jones" auf Rang drei. Dennoch zeigen die einzelnen Wertungen, dass es noch Spielraum gibt. Als Absteiger aus der 2. Bundesliga werden Trainerin "Sheila" und ihre Mannschaft im weiteren Verlauf der Saison versuchen, diesen Platz zu festigen.

Das Dorstener B-Team tanzte sich vor heimi-

chem Publikum auf Rang vier. Mit "Black is beautiful" bewies das Team um Heiko Haupt und Christian Krause eine gute Steigerung gegenüber dem Vorjahr. "Swing meets Latin", so das Thema des Grün-Gold TTC Herford, erreichte Platz fünf. Die Mannschaft,



Die TSG Erkelenz tanzte sich zu Musiken von "Tom Jones" auf Rang drei

angeführt vom Trainergespann Ulrich Wohlgemuth, Jens Reißer und Sören Holznagel, verzeichnet eine positive Entwicklung. Für

Mannschaften, die für ein insgesamt gutes Niveau sorgen.

CHRISTOPH LINDEMANN



Die TSG Lüdenscheid mit "Classics 2000" auf Platz zwei in Dorsten

Spannung auf den verbleibenden Turnieren ist demnach gesorgt.

Das A-Team des Grafschafter TSC Moers, in der vergangenen Saison noch Teilnehmer am Aufstiegsturnier zur 2. Bundesliga, musste sich zu Saisonbeginn mit Platz sechs und damit der Teilnahme im Kleinen Finale zufrieden geben. Das Team von André Ernst wirkt im zweiten Jahr mit "Dirty Dancing" ausgeglichener und harmonischer, dennoch hatte das Team keine Chance, sich in Dorsten weiter nach vorn zu tanzen. Ebenfalls im Kleinen Finale das TSZ im GSV Langenfeld. Das Team ist eine Fusion aus dem TSZ Langenfeld und dem Boston-Club Düsseldorf, dessen Startplatz auch übernommen wurde. Mit "Tango Passion" musste sich die Mannschaft um Sarah Latton und Dirk Schille Moers nur knapp geschlagen geben. Die Liga beschließt das C-Team des TSZ Aachen mit "Eternal Rhythm". Der zweite Absteiger aus der 2. Bundesliga wurde in Dorsten Achter. Die

weiteren Ergebnisse in dieser Saison entscheiden, ob dieses Team auch direkt aus der Regionalliga absteigen wird.

Nachdem die Regionalliga im vergangenen Jahr mit nur fünf Mannschaften an den Start gegangen war, tritt sie nun wieder mit der vollen Stärke von acht Formationen an. Erfreulich zu sehen, die Steigerungen der einzelnen

RL Latein

- 1 TSC Salier Club Köln A
1-1-2-3-1
- 2 TSG Lüdenscheid A
2-2-1-2-4
- 3 TSG Erkelenz A
4-3-3-1-5
- 4 TTH Dorsten B
3-4-5-4-3
- 5 Grün-Gold TTC
Herford A
5-5-4-5-2
- 6 Grafschafter TSC
Moers A
6-6-7-7-8
- 7 TSZ im GSV
Langenfeld A
8-8-6-6-7
- 8 TSZ Aachen C
7-7-8-8-6

WR

Jörg Frebe
TSA 1. OSC Bremerhaven

Ronald Frowein
Grün-Gold-Casino Wuppertal

Diethelm Kornfeld
TSC Blau-Weiß Gelsenkirchen

Frank Eiben
TTC Rot-Weiß-Silber Bochum

Peter Schulz
TC Rot-Weiß Casino Mainz

Fotos:
Klaus Waldschmidt

1. BL Standard

- 1** Braunschweiger TSC A
1-1-1-1-1-1-1
- 2** 1. TC Ludwigsburg A
2-2-2-2-2-2-2
- 3** Post SV Berlin A
4-4-3-3-3-3-3
- 4** TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß A
3-3-4-4-4-4-4
- 5** TC Rot-Weiß Casino
Mainz A
5-5-5-5-5-5-5
- 6** TSG Bremerhaven A
6-6-6-6-6-6-6
- 7** TC Der Frankfurter
Kreis
8-8-7-7-7-7-7
- 8** TSG Essen A
7-7-8-8-8-8-8

WR

Rüdiger Schulz
TS Residenz
Oberhausen

Michael Bunz
Blau-Gold-Club
Osnabrück

Roland Schluschaß
TSC Ingelheim

Dieter Brühl
TC Blau-Orange
Wiesbaden

Frank Lilkendey
Tanzsportzentrum
Blau-Gelb Bremen

Wolfgang Lochner
Tanzsportzentrum
Potsdam

Manfred Kummer
TSA d. TV Nellingen

Randnotizen I

In der Karnevalshochburg Düsseldorf verwunderte es nicht, dass am Karnevalssamstag der Düsseldorfer Trainer getreu dem Motto "Der Prinz von Ägypten" als Moses mit Hirtenstab und Tafeln in der Hand sein Team anführte.

Beim letzten Turnier war der 1. TC Ludwigsburg trainerlos angetreten und tanzte vor einem leeren Stuhl. In Düsseldorf führte Rainer Schönamsgruber das Team an. Norman und Dagmar Beck waren Mitte Februar überraschend zurückgetreten.

Im Westen nichts Neues

Abschluss der 1. Bundesliga Standard



Einmarsch des TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß am Karnevalssamstag



Trainer Jo Schiffer als "Moses" mit Nadine Schröder

Fotos:
Thomas Prillwitz

Diese Saison der 1. Bundesliga Standard war etwas Besonderes. Durch den Rückzug des Astoria Tübingen erhielten gleich vier Teams aus der 2. Bundesliga die Chance, sich im Oberhaus zu bewähren. Hinzu kam, dass für eines der fünf geplanten Turniere kein Ausrichter gefunden werden konnte und die Saison damit auf vier Turniere gekürzt wurde.

Das letzte dieser vier Turniere fand Karnevalssamstag in Düsseldorf statt. Der Braunschweiger TSC unterstrich hier seine Ausnahmestellung in dieser Liga: Nicht eine Eins in der Wertung hatte diese Mannschaft in der Saison abgegeben und auch in Düsseldorf sicherte sich das Team einen eindeutigen ersten Platz. Die Braunschweiger zeigten Formationstanzen der Extraklasse: Eine perfekt auf die Musik abgestimmte Choreographie bildete die Grundlage für 16 Tänzer, die zu einem Organismus zu verschmelzen schienen, der zusammen atmet und lebt. Fast stockte einem der Atem und keiner der Zuschauer konnte sich dieser Faszination entziehen.

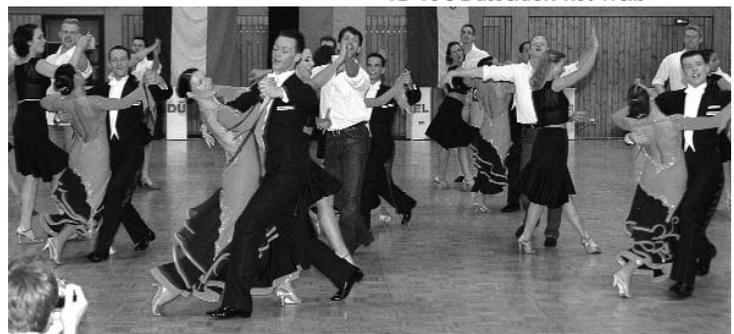
Auf eine ebenso eindeutige Saison schaut der 1. TC Ludwigsburg zurück. Der zweite Platz auf dem letzten Turnier war nur eine weitere Bestätigung des ebenfalls zweiten Platzes in der Gesamtwertung.

Den dritten Platz in der Gesamtwertung erntete sich der Post SV Berlin. Auf der Deutschen Meisterschaft im vergangenen November noch Vierter, hatten sich die Berliner nach dem ersten Turnier konstant weiter vorgearbeitet und ließen den TD Düsseldorf Rot-Weiß hinter sich. "Anastasia" gegen "Prince of Egypt", unter diesem Motto stand der Zweikampf dieser beiden Mannschaften, den die Formation aus der

Hauptstadt am Ende für sich entschied. Tänzerisch haben sich beide Mannschaften deutlich gegenüber der vergangenen Saison weiter entwickelt und einen festen Platz in der Spitzengruppe gesichert.

Auf Platz fünf die Überraschung zur Deutschen Meisterschaft: TC Rot-Weiß Casino Mainz. War diese Mannschaft noch als Dritter aus der 2. Liga aufgestiegen, ließ sie bereits im vergangenen November die weiteren Aufsteiger hinter sich und wurde in der nun abgeschlossenen Saison beständiger Finalteilnehmer. Die ebenfalls aufgestiegene TSG Bremerhaven sicherte sich mit Platz sechs in der Gesamtwertung den Klassenerhalt. Für den TC Der Frankfurter Kreis und die TSG Essen heißt es nun wieder Abschied nehmen. Beide Mannschaften konnten sich in der Saison nicht von den Abstiegsrängen wegtanzen. Starke personelle Veränderungen vor der Saison hatten die TSG Essen, den Sieger der 2. Bundesliga im vergangenen Jahr, deutlich geschwächt. Das Team fand innerhalb dieser Saison noch nicht richtig zueinander. Neben Frankfurt kehrt auch die TSG Essen in die 2. Bundesliga zurück.

ROLAND VOM HEU



Randnotizen II

Bundestrainer und vor kurzem zurückgetretener Formationstrainer der Düsseldorfer Mannschaft Oliver Wessel-Therhorn bewies, dass er dem Formationstanzsport weiterhin verbunden ist. Als Gast des Vereins verfolgte er das Turnier, griff vor dem Finale sogar selbst zum Besen und fegte das Parkett. Belohnt wurde dies mit einem tosenden Applaus des Publikums und der Aktiven.

Wahrlich meisterhaft bezauberten der Braunschweiger TSC und das A-Latein-Team des TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß in einer gemeinsamen Showdarbietung. Die beiden amtierenden Deutschen Meister zeigten zur Musik der "West Side Story" eine perfekte Symbiose aus Standard und Latein, umgesetzt in ineinander greifende Bilder und Schrittkombinationen. Die 16 Paare unterstrichen einmal mehr ihr Können und rissen das Publikum von ihren Sitzen.

"West Side Story", Symbiose aus Standard und Latein mit den A-Formationen des Braunschweiger TSC und des TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß



WM 2003
Grugahalle
Essen

Weltmeisterschaft
Formationen
Latein am 22.
November 2003
in der Grugahalle
Essen

1. BL Latein

- 1 TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß A
2-1-1-1-1-2-1
- 2 TSZ Aachen A
1-2-2-2-3-1-2
- 3 TSG Bremerhaven A
3-3-3-4-2-3-3
- 4 Grün-Gold-Club Bremen A
4-4-4-5-4-4-4
- 5 TTH Dorsten A
5-5-5-3-5-5-5
- 6 1. TC Ludwigsburg A
6-6-6-7-6-6-6
- 7 TSZ Velbert A
7-7-8-6-7-7-7
- 8 TC Hanse Wesel A
8-8-7-8-8-8-8

WR

Enno Schöneberger
TSG Quirinus Neuss
Klaus Gundlach
Club Sالتاتيو Hamburg
Klaus Schmidt
TC Blau-Gold Saphir
Flensburg
Günter Sturm
Tanz-Sport-Club
Augsburg
Fikret Bilge
TSC Astoria Tübingen
Axel Rahn
TC Capitol Bremerhaven
Prof. Willy Hilgenberg
TC Der Frankfurter
Kreis

Fotos:
Volker Hey
powered by NIKON

TTH Dorsten sichert sich den Klassenerhalt

Abschluss der 1. Bundesliga Latein

Keine andere Liga wurde in den vergangenen Jahren mit solch hohem Interesse beobachtet wie die 1. Bundesliga Latein in der nun abgeschlossenen Saison. Die 1. Bundesliga entwickelte sich zu einem spannenden Krimi in sechs Teilen, wenn man die Deutsche Meisterschaft im vergangenen November als 1. Kapitel zählen mag. Den Titel des Deutschen Meisters erntete sich in Bremen in einem spannenden Turnier der TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß. Grund genug für das Team um Vera Wessel-Therhorn (zu dem Zeitpunkt noch mit ihrem Gatten Oliver als Trainergespann) zu hoffen, auch die Bundesliga für sich zu entscheiden und sich damit die Qualifikation zur kommenden Weltmeisterschaft am 22. November 2003 in Essen zu sichern.

Das TSZ Aachen, in Bremen noch Dritter, tanzte sich aber bereits zum Saisonauftakt der Bundesliga ganz nach vorn und sicherte sich auch auf den beiden folgenden Turnieren den ersten Platz. Mit der eindrucksvollen Umsetzung des Themas "Gypsy" bewiesen die Tänzerinnen und Tänzer um Petra Heiduk, Richard Erning und Brian Torner wahren Kampfgeist. Zwar gewannen die Aachener zwei Mal nur hauchdünn (mit einem Punkt Unterschied, einer Majorität auf Platz zwei) vor den Düsseldorfern, aber bereits nach dem dritten Turnier stand der Sieger der 1. Bundesliga Latein fest: Das A-Team des TSZ Aachen.

Enttäuschend verlief die Saison für den amtierenden Deutschen Meister aus Düsseldorf. Zwei Mal Zweiter und in Bremerhaven musste sich das Team sogar mit einem dritten Platz hinter der TSG Bremerhaven zufrieden geben. Sexy und vor Erotik geradezu sprühend zeigten die Düsseldorfern mit "Nightclub" den Ursprung des Latein-Tanzens. Die letzten beiden Turniere entschied das Team deutlich für sich, wurde in der Gesamtwertung jedoch nur Zweiter.

Die TSG Bremerhaven hatte in dieser Saison keine Chance auf das Siebertreppchen zu steigen. Ein Umbruch in der Mannschaft, eine Saison mit vielen neuen Tänzern, schwächte



die erfolgsgewohnte Mannschaft aus dem Norden. Mit Musiken aus dem Film "Moulin Rouge", einer schnellen Choreographie, ertanzten sich die Tänzerinnen und Tänzer um Horst Beer "nur" einen dritten Platz in der Gesamtwertung. Deutlich zu erkennen war allerdings die Steigerung, die das Team von Turnier zu Turnier auf der Fläche zeigte. In der kommenden Saison wird mit diesem Team wieder zu rechnen sein.

Platz vier in der Gesamtwertung belegte der Grün-Gold-Club Bremen. Der Aufsteiger des vergangenen Jahres hatte sich bereits auf der Deutschen Meisterschaft ins Finale getanzt und belegte dort Platz vier. In der Saison bestätigte das Team um Roberto Albanese und Uta Deharde dieses Ergebnis auf jedem Turnier. Das Team zeigte zu "Salsa Caliente", einer Musik im typischen Latino-Sound, überraschende und schnelle Bilderwechsel, insgesamt Formationstanzen auf hohem Niveau.

Der 1. TC Ludwigsburg bestätigte ebenfalls das Ergebnis der Deutschen Meisterschaft. Auf den ersten vier Turnieren tanzte sich die Mannschaft von Markus Sónyi und Klaus Noll mit "One in a Million" ins Finale und dort auf den fünften Platz. Lediglich auf dem Abschlussturnier sollte einiges anders kommen.

Ein spannendes Duell in der Saison lieferten sich der TTH Dorsten und das TSZ Velbert. Vor dem Saisonabschluss lagen beide Mannschaften punktgleich auf einem geteilten sechsten Platz. Somit sollte das letzte Turnier in Düsseldorf die Entscheidung bringen, welche der beiden Mannschaften den Weg in die 2. Bundesliga antreten muss.

Während aber alle Zuschauer erwartet hatten, diese Entscheidung würde in einem gemeinsamen Kleinen Finale fallen, kam die Überraschung bei der Bekanntgabe der Einteilung der Finalrunden. Erstmals in der Saison erreichte der TTH Dorsten mit dem Thema "Latin Guitar" das Große Finale. Seinem Vater Walter zu Ehren überließ der Trainer Hendrik Höfken im Finale den Stuhl vor der Mannschaft.

Der fünfte Platz in der Wertung (sogar mit einer Drei) sicherte diesem Team den Klassenerhalt.

Durch diese vorzeitige Entscheidung enttäuscht, gab das TSZ Velbert aber nicht auf und zeigte im Kleinen Finale einen ihrer besten Durchgänge. Mit Tränen in den Augen gab die Mannschaft um Astrid Kallrath, Frank Alda und Michael Kessler ihr Bestes, musste sich aber am Ende noch mit einem siebten Platz hinter dem 1. TC Ludwigsburg zufrieden geben. Somit wird das TSZ Velbert in der nächsten Saison in der 2. Bundesliga zu sehen sein.

Das A-Team des TC Hanse Wesel wird als zweite Mannschaft in der kommenden Saison wieder in der 2. Bundesliga starten. Nach einem enttäuschenden Ergebnis auf der Deutschen Meisterschaft hatten die Trainer Steffen Runge und Susanne Kaliski mit ihrem Team zur Saison die Musik des Vorjahres reaktiviert und große Teile der damaligen Choreographie erneuert. Mit dem neuen Thema "Jungle Fight" zeigte das Team zwar großen Kampfgeist, der achte Platz in der Gesamtwertung und der damit verbundene Abstieg konnte aber nicht abgewendet werden.

Mit dem Abstieg des TSZ Velbert und des TC Hanse Wesel aus der 1. Bundesliga wird auch die Vormachtstellung der TNW-Mannschaften gebrochen. Nur noch drei von acht Teams kommen aus Nordrhein-Westfalen, die Aufsteiger aus der 2. Bundesliga sind das B-Team des Grün-Gold-Club Bremen und der TSC Residenz Ludwigsburg. In der kommenden Saison wird dann ein ausgewogeneres Verhältnis der einzelnen Ligabereiche herrschen. Zur kommenden 1. Bundesliga werden drei Nord-, drei West- und zwei Südmannschaften gehören.

ROLAND VOM HEU



Saisonauftritt Jazz- und Modern Dance in Nordrhein-Westfalen

08.03.2003
Wuppertal

- 2** Mikado Dance Company, JMD Club Lohmar
- 7** Carambolage, PSV Wuppertal 1921
- 8** Dance Fever, JMD im TSV Hochdahl 64

WR

Fabienne Göcmener-Rath
TTC Rot-Gold Tübingen
Nicole Lange
Grün-Gold Casino Wuppertal
Heike Knopp
TSC Blau-Gold Saarlouis
Julia Rutsch
TSA d. SKV Mörfelden
Sylvia Ritter
TC Schwarz-Weiß Nürnberg

Fotos:
Thomas Prillwitz

„Drei auf einen Streich“
TNW-Mannschaften
Jazz- und Modern Dance

"Neues Spiel, neues Glück" heißt es wieder für die Tänzer(innen) des Jazz- und Modern Dance. Am 08. März hatte der PSV Wuppertal 1921, als ausrichtender Verein, die 2. Bundesliga Nord-Ost/West bei sich zu Gast.

als Turnierleiterin. Sie verstand es äußerst engagiert und fachkompetent die Interessen der Formationen in den Vordergrund zu rücken; nicht zuletzt, indem sie dem Publikum einige "Spielregeln" an die Hand gab.



Dance Fever, JMD im TSV Hochdahl 64

Mit zirka 300 erwartungsvollen Zuschauern und mindestens ebenso gespannten zehn Formationen versprach das erste Turnier ein voller Erfolg zu werden. Wie hatten die Teams die JMD-freie Zeit genutzt? Welche Choreographien und Outfits werden gezeigt? Wird ein Trend zu erkennen sein? Wer wird am Ende den größten Pokal mit nach Hause nehmen?

Diese oder ähnliche Fragen lassen eine Premiere immer wieder zu einem besonderen Ereignis werden. Dafür, dass auf die Beantwortung der Fragen nicht zu lange gewartet werden musste, sorgte Claudia Laser-Hartel

Wider der sportlichen Fairness sei es zum Beispiel, während einer Darbietung aufzusteigen oder gar noch die Halle zu durchqueren. Dieser Regel zollten vor allem die Formationen Beifall.

Auch Horst-Werner Schmitt, Bundesbeauftragter JMD im DTV, ließ sich die Premiere nicht entgehen. Er nutzte die Gelegenheit im Anschluss an den Einmarsch der Formationen, den Tänzerinnen persönlich seine besten Wünsche für die bevorstehende Saison auszusprechen. Das "warming up" der Zuschauer übernahmen die beiden Kinderligaformationen des PSV "Chaos Company"

und "Confusion". Dann endlich fiel der Startschuss für das abwechslungsreiche und äußerst interessante zweieinhalbstündige Turnier.

Zehn Formationen gewährten den Zuschauern einen Einblick in die Bandbreite dessen, was im Jazz- und Modern Dance möglich ist. Mit dabei auch drei Teams des TNW: aus der 1. Bundesliga dazugestoßen "Mikado Dance Company" (Jazz- und Modern Dance Club Lohmar), mit der Formation "Dance Fever" (JMD im TSV Hochdahl 64) ein "alter Hase" in der 2. Bundesliga Nord-Ost/West und die der Regionalliga entwachsene Formation des PSV Wuppertal 1921 "Carambolage".

Die Entscheidung des Wertungsgerichts nach der Vorrunde ließ die Durchführung eines Kleinen Finales mit drei Formationen zu. Hier stellten auch die von Anja Hartmann trainierten Hochdahlerrinnen noch einmal ihr Können unter Beweis. Ihre Choreographie zu "Mr. Bojangles" von Robbie Williams setzt auf Ausstrahlung. Nicht der Liedtext wird zum Thema, vielmehr rückt die harmonische und fröhliche Musik in den Vordergrund. Es gilt den dem Lied eigenen Rhythmus umzusetzen.

Ihre Umsetzung brachte "Dance Fever" in Wuppertal dem Saisonziel Klassenerhalt ein Stück näher. Hier konnten sie sich gegen die Formationen "Der Art" (Tanzverein 90 Berlin) und "Pas de Chat" (TSA im MTV Wolfenbüttel) behaupten.

In der offenen Wertung am Ende des Großen Finales zeigte sich für jeden erkennbar die Leistungsdichte der sieben Finalteams. So gab erst die Hochzahl Aufschluss über die Plätze sechs und sieben.

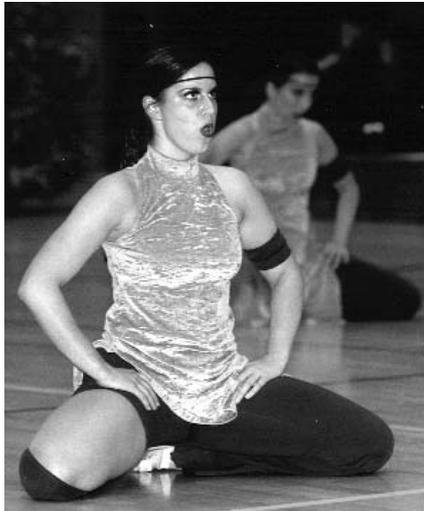
"Carambolage" musste sich nur knapp den "Jazzy Girls" (Jazz Dance Club Cottbus) geschlagen geben. Ihre Choreographie zur Filmmusik von "Lola rennt" stellt nicht, wie vielleicht vermutet, die Handlung des Films dar. Pamela Payk greift jedoch die deutschen Textpassagen auf und lässt diese tänzerisch umsetzen. Als frisch aufgestiegene Formation setzen auch sie sich den Verbleib in der Liga zum Ziel. Den Grundstock konnte "Carambolage" unter den kritischen Augen der Trainerin legen.

Die "Mikado Dance Company" zeigt die zur Deutschen Meisterschaft erarbeitete und in der Zwischenzeit mit kleinen Änderungen versehene Choreographie um das Thema



Mark Friedmann und Claudia Köhler sind Mitteleuropameister

Erfahrungsbericht von Oliver und Jasmin Rehder



Mikado Dande Company
JMD Club Lohmar

Indianer. Nicht nur die Kleidung der Tänzerinnen, der Rhythmus der Musik, sondern auch der indianisch anmutende Gesang erleichtert dem Zuschauer den Wiedererkennungswert des Themas. Eva Wackerbauer und Margret Steiger übersetzten die Ursprünglichkeit des Liedes in den Tanz. Die "Mikado Dance Company" wirkte in ihrer Rolle als "Indianer" sicherer als noch vor einigen Monaten. Nicht verwunderlich, dass sich die Lohmarer zum Ziel setzen, so viel wie möglich zu erreichen. In Wuppertal trennte sie nur eine Eins vom größten Pokal.

Dieser ging an "Imagination" (TSC Rot-Gold Schöningen), die als Teilnehmer der vergangenen Deutschen Meisterschaft sicher auch ein großes Ziel vor Augen haben. Außergewöhnlich ist vor allem die Musik, zu der Anett Schädlich, Berliner Profitänzerin, die Choreographie entwickelte. Untermalt von schneller Klaviermusik liest Arne Elsholtz das Gedicht "Hyazinthen" von Theodor Storm. Heike Langenheims Formation vertanzte die Geschichte eines um einen Verstorbenen trauernden Menschen und wurde dafür mit Platz eins belohnt.

Auffällig ist, dass in vielen Choreographien äußerst ausgefallene und kreative Hebe- und Partnerfiguren integriert wurden. Die Vielfältigkeit der gezeigten Choreographien lässt eine abwechslungsreiche und interessante Saison erwarten, deren Entwicklung sicher am 17. Mai beim nächsten "Gastspiel" der 2. Bundesliga Nord-Ost/West in NRW, in Hochdahl, zu erkennen sein wird.

DANIELA BABEL

Am 15. März 2003 fand die Mitteleuropameisterschaft der Hauptgruppe Standard im österreichischen Graz statt. Wir, Oliver und Jasmin, waren sehr stolz darauf, nach der Weltmeisterschaft Jugend Standard in Moskau den DTV wieder bei einer internationalen Meisterschaft vertreten zu dürfen; dieses Mal in der Hauptgruppe.

Das von Ehepaar Pauritsch hervorragend organisierte Turnier wurde in einer großen Halle mit einer noch größeren Fläche durchgeführt. Nachdem wir am Vortag in Graz angekommen waren, wurden wir am Nachmittag des Turniertages per Bustransfer zu der Turnierstätte gefahren. Dort hatten wir genügend Zeit, uns mit der Umgebung vertraut zu machen.

Die Veranstaltung eröffnete eine österreichische Blaskapelle, die mit ca. 50 Musikern unüberhörbar demonstrierte, dass die Steiermark ein Herz für den Tanzsport besitzt.

Dann ging es aber mit der Vorrunde los, die Mark Friedmann/Claudia Köhler und wir ohne weiteres überstanden. Im Semifinale mussten wir uns der im Moment noch zu starken Konkurrenz, größtenteils aus Osteuropa, geschlagen geben, wobei wir mit unserem siebten Platz die Fünften der Jugendweltmeisterschaft hinter uns lassen konnten,



Mark Friedmann/Claudia Köhler gewannen deutlich alle Tänze und wurden verdiente Mitteleuropameister

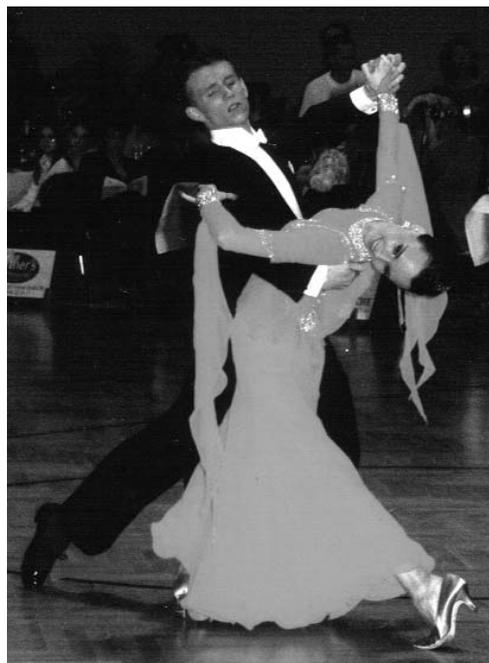
die uns im Oktober noch geschlagen hatten.

Mark und Claudia hingegen erreichten das Finale, gewannen deutlich alle Tänze und wurden verdiente Mitteleuropameister.

Nach dem Turnier wurde der für den DTV erfolgreiche Turniertag im Hotel mit einem Empfang und einem tollen Buffet beendet.

Am nächsten Tag besichtigten wir noch die Altstadt von Graz, ehe wir nach Köln zurückkehrten.

OLIVER UND
JASMIN REHDER



Oliver und Jasmin Rehder erreichten Platz sieben auf der Mitteleuropameisterschaft

Fotos:
Frank-Dietmar
Rehder

D2-Kader und A-Turnier



Fotos:
Dieter Taudien

Wie in der "Tanz mit uns" bereits veröffentlicht, finden in diesem Jahr die Lehrgänge unserer D2-Nachwuchskader in verschiedenen TNW Clubs statt.

Für den ersten Lehrgang mit anschließenden Turnieren der Hauptgruppen A-Standard und A-Latein stellte der VTG Recklinghausen seine exzellenten Räumlichkeiten zur Verfügung.

Der Grippe-Virus hatte an diesem 9.3.03 kräftig zugeschlagen, sodass einige Paare sowohl das Training als auch ihre Teilnahme an den Turnieren absagen mussten.

Von den ursprünglich geplanten mehr als 20 Turnierteilnehmern, zu denen alle Jugend A- und HGR A-Kaderpaare verpflichtend zählen, stellten sich beim A-Standard Turnier jedoch noch 14 und beim A-Latein Turnier 15 Paare dem ausgesuchten Wertungsgerecht, dem sich neben unseren Bezirkssportwarten auch der Jugendwart zur Verfügung gestellt hatte.



Valentin Lusin/Olga Nesterova gewannen sowohl das Standard- als auch das Lateinturnier.

Vor vollbesetztem Haus, über das sich der Club gefreut haben dürfte, liefen mit lautstarker Unterstützung der Zuschauer die Paare zu einer erstklassigen Form auf. Beide Turniere gewann das D3-Paar Valentin Lusin/Olga Nesterova.

Finale

1. Valentin Lusin/Olga Nesterova
TC Seidenstadt Krefeld
2. Vincenzo Rampino/Sabrina Rohde
TC Blau-Gold Solingen
3. Klaus Franzkowiak/Claudia Nandzik
Grün-Gold-Casino Wuppertal
4. Michael Horstmann/Denise Heller
TSC Blau-Gold-Rondo Bonn
5. Thomas Fischer/Natalie von Cieminski
TSC Dortmund
6. Michael Fischer/Natalia Luft
TSC Dortmund
7. Marcus Schäfer/Diana Krafczyk
TC Seidenstadt Krefeld

Die mit dem Turnier verbundene Sichtungsmöglichkeit zur Aufnahme in den D2-Kader wurde von drei Paaren erfolgreich wahrgenommen. Sie wurden im Anschluss auf Grund ihrer Ergebnisse zum nächsten D2-Kader eingeladen.

Für eine gute Bewirtung sorgte der Club nicht nur während des Turniers, sondern auch in den Lehrgangspausen mit kleinen Speisen zu sehr zivilen Preisen.

Der äußerst gelungene Auftakt dieser Lehrgangs- und Turnierserie wird am 4.5.03 im Boston-Club Düsseldorf und am 19.7.03 in Brühl fortgesetzt. Den Abschluss bilden die OWL+ Turniere im November.

*HEINZ VAN DER SANDEN
TNW-KADERBEAUFTRAGTER*

Wie entscheidet man, ob ein Damenoutfit Tageskleidung ist?

Nach der neuen TSO dürfen Damen der unteren Startklassen nur noch in Tageskleidung an den Start gehen (also keine Trainingskleidung, keine Abendgarderobe und schon gar keine Turnierkleidung).

Nun werden Turnierleiter immer wieder vor der Aufgabe stehen, entscheiden zu müssen, ob das Outfit einer Dame als Tageskleidung zu bezeichnen ist oder nicht.

Der Jugendvorsitzende Wolfgang Kilian hat da seine eigene Strategie entwickelt: Er würde eine Dame im Zweifelsfall dazu einladen, in der fraglichen Kleidung am helllichten Tag mit ihm einen Bummel durch die Dortmunder Innenstadt zu machen. "Dann würden sich manche Anfragen sicher von selbst erledigen."

RED

Lizenzvergabe "Sportassistentinnen" am 22. Februar 2003 in Recklinghausen

1. Schwerpunkte "Jazz- und Modern Dance" und "Tanzen mit Kindern" (14)

Janine Bauer (TGC Rot-Weiß Porz), **Sarah Beermann** (TSA d. TV Einigkeit 07/52 Waltrop), **Tanja Flade** (TC Grün-Weiß Schermbeck), **Michaela Hockerts** (TSV Hochdahl 64), **Nina Kardas** (TSA d. TuS Hilden 1896), **Beate Klever** (TSA d. TuS Hilden 1896), **Christiane Muth** (TC Royal Oberhausen), **Yvonne Schachtschneider** (TSA d. TuS Hilden 1896), **Stefanie Schwarz** (TC Royal Oberhausen), **Patricia Stolzenburg-Bernardy** (TSC Neuss), **Melanie Triptrap** (TC Grün-Weiß Schermbeck), **Levinia von Werne** (Boston-Club Düsseldorf), **Christina**

Willhausen (TC Grün-Weiß Schermbeck), **Carolin Zimprich** (TC Grün-Weiß Schermbeck).

2. Schwerpunkt "Jazz- und Modern Dance" (8)

Christine Brand (TSA d. DJK Eintracht Lüdenscheid), **Tanja Freund** (TSA d. SC Halle), **Annika Gandelheid** (TSA d. SC Halle), **Simone Hachenberg** (TSV Hochdahl 64), **Barbara Hartmann** (TSV Hochdahl 64), **Nicole Lange** (Grün-Gold-Casino Wuppertal), **Anna Pascher** (TSA im SV Germania Grefrath), **Celina Uhlemeier** (TSA d. SC Halle).

3. Schwerpunkt "Tanzen mit Kindern" (3)

Elke Beermann (TSA d. TV Einigkeit 07/52 Waltrop), **Cornelia Busko-Surmann** (TSC Rheine 2002), **Anja Rosezin** (TTC Schwarz-Gold Moers).

Jugenddelegiertenver- sammlung mit Neuwahlen

Am 14. März fand die Jugenddelegiertenversammlung statt. Mit 18 Vereinen hatten zwei Vereine mehr als im letzten Jahr Vertreter nach Duisburg entsandt. Insgesamt repräsentierten die Vereine 168 Stimmen, wobei der Boston-Club Düsseldorf mit 36 Stimmen über das größte Kontingent verfügte.

Die turnusmäßig anstehende Neuwahl zählte zu einem wichtigen Tagesordnungspunkt. Drei Mitglieder des "alten" Jugendvorstands stellten sich nicht mehr zur Wiederwahl: Monika Kampa und Ralf Jörgens finden derzeit aus persönlichen Gründen keinen zeitlichen Spielraum mehr für ein Funktionärsamt. Jugendsprecherin Jasmin Scherdin konnte aus Altersgründen nicht mehr kandidieren, da ein Jugendsprecher zum Zeitpunkt seiner Wahl jünger als 21 Jahre alt sein muss. Alle drei wurden mit herzlichen Worten verabschiedet. Wolfgang Kilian dankte ihnen für ihr langjähriges Engagement für die TNW-Jugend.

Der neue Jugendvorstand wurde für drei Jahre wie folgt gewählt:

Wolfgang Kilian, Jugendvorsitzender
Gabriele Kunau, stellv. Jugendvorsitzende
Benjamin Kopka, Jugendsprecher
Thomas Reher, Jugendschriftführer
Albert Lah, Jugendsportwart
Daniel Reichling, Jugendlehrwart
Matthias Kopka, Jugendkassenwart
Britt Reher, Jugendbreitensportwartin
Thabani Khumalo, Jugendmedienwart

Der inhaltliche Schwerpunkt der Versammlung lag im "Aufbau einer erfolgreichen Jugendabteilung". Beata Brochocki vom TSC Dortmund referierte über die Dortmunder Erfahrungen in der Jugendarbeit. Es schloss sich eine lebhaft diskutierte Diskussion über die Erfahrungen in anderen Vereinen an. So wurde die Rolle, die Angebote wie Hip Hop oder JMD spielen, sehr unterschiedlich bewertet. Einige Vertreter sehen hierin eine Möglichkeit, junge Menschen an einen Verein zu binden

und später auch an das Latein- und Standardtanz heran zu führen.

Andere Vereine bewerten die Erfolgsaussichten eher skeptisch und verfolgen eine kontroverse Strategie: Diese bieten konsequent von Anfang an Latein- und Standardtraining an. Andere Tanzformen haben hier eher die Funktion eines "Auffangbeckens" für die Jugendlichen, die am Latein- und Standardtanz keinen Gefallen finden.

Ausnahmslos alle Anwesenden stimmten aber in der Einschätzung überein, dass eine erfolgreiche Jugendarbeit immer auf das persönliche Engagement einzelner Personen im Verein zurückzuführen sei. Personen, die die Jugendarbeit zu ihrer Herzensangelegenheit erklären, sich kümmern und sich auch nicht von einzelnen Rückschlägen entmutigen lassen. Wolfgang Kilian betonte abschließend, wie wichtig eine mittel- bis langfristige Perspektive sei.

GABRIELE KUNAU

Nur noch wenige Plätze frei: Gruppenhelferausbildung I/II

Nach dem großen Erfolg im Jahre 2001 und auf Grund der verstärkten Nachfrage wird es in diesem Jahr eine neue, sehr attraktive Auflage dieses beliebten Lehrgangs geben. Jugendliche im Alter von 13-16 Jahren, die das Geschehen in ihren Tanzclubs gerne mitgestalten, Aufgaben übernehmen oder auch zukünftig eine Gruppe leiten möchten, werden hier in einer unvergleichlich effektiven Atmosphäre durch fachlich qualifizierte und etablierte Referenten ausgebildet. Neben der Förderung des Sports entlasten ausgebildete Gruppenhelfer mit ihrer Arbeit und Kompetenz den Vorstand, unterstützen den Jugendwart und den Trainer oder Übungsleiter.

Die Ausbildung wird vom 24.10.-02.11.2003 (Herbstferien!) wieder im Jugendferiendorf Hachen im Sauerland stattfinden. Die Anmeldung erfolgt über die TNW Geschäftsstelle. Anmeldeformulare und weitere Links finden Sie unter <http://www.tnw.de/Jugend>. Ihre Kontaktperson ist die Jugendbreitensportwartin Britt Reher. Es sind nur noch wenige Plätze frei.

Ermutigen Sie Ihre Jugendlichen, an dieser qualitativ hochwertigen Ausbildung teilzunehmen.

THABANI KHUMALO

Kontakt und Anmeldungen:
Britt Reher, Jugendbreitensportwartin
Tel.: (02103) 39 80 14
Mobil: (0173) 5 11 67 77
E-Mail: britt.reher@tnw.de

TNW mit eigenem Stand auf der Jugendmesse YOU in Essen

Der Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen wird sich erstmals auf der Jugendmesse YOU in Essen präsentieren. Die YOU wird vom 29. Mai bis 1. Juni in der Essener Grugahalle zu Gast sein. Wie bereits in den Jahren zuvor zeigt die Messe von und für Teenager, junge Twens und Junggebliebene alles, was mit Sport, Fun und Lifestyle zu tun hat.

Der TNW will hier neue Akzente setzen, möglichen Vorurteilen progressiv entgegenwirken und in aktiver Öffentlichkeitsarbeit Interesse und Begeisterung für den Tanzsport wecken. Dazu werden zahlreiche Sportler aus Vereinen des TNW eingebunden, um eine möglichst breite Palette der Tanzsportarten zu präsentieren.

Sollten Sie Interesse an einer Mithilfe oder an einem Besuch der Messe haben, stehen Ihnen Norbert Jung (Pressesprecher TNW) und Daniel Reichling (Jugendlehrwart TNW) als Ansprechpartner zur Verfügung.

RED

www.tnw.de/Jugend

Silbernes Lorbeerblatt

für Aachener Tänzerinnen und Tänzer

Der Bundespräsident Johannes Rau hat erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler im Februar 2003 mit dem Silbernen Lorbeerblatt, der höchsten deutschen Auszeichnung für sportliche Leistungen, ausgezeichnet.

Im Bereich des Tanzsports wurden neben Formationstänzern aus Berlin (Standard), Bremerhaven (Latein), Hohenbrunn-Riemerling (Boogie-Woogie) und Böblingen (Rock 'n' Roll) auch Tänzerinnen und Tänzer der Aachener Latein-Formation mit dieser hohen Ehrung bedacht.

Ende März wurde nun das Silberne Lorbeerblatt durch Bundesinnenminister Otto Schily im Rahmen einer Feierstunde in Berlin den Sportlern überreicht.

"Mit dem Silbernen Lorbeerblatt wird nicht nur die sportliche Höchstleistung gewürdigt," so Schily vor den erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern. "Es ist gleichfalls eine Würdigung der 'menschlichen und charakterlichen Haltung'. Das halte ich für ausgesprochen wichtig."

Schily hob besonders die Vielfalt der Sportarten hervor, in denen Deutschland zur Spitze gehört: "Ganz unterschiedliche sportliche Talente sind heute hier versammelt. Vertreter von drei Sportarten möchte ich stellvertretend für die gesamte Vielfalt nennen:

Die Schwimmerinnen und Schwimmer, die bei den letzten Europameisterschaften hier in Berlin so überaus erfolgreich waren; 19 von ihnen erhalten dafür das Silberne Lorbeerblatt.

Als nächstes die Tanzsportlerinnen und -sportler. Sie verbinden vor allem im Formationstanz den Sport mit Ästhetik und verwandeln für den Zuschauer hartes Training in beschwingte Eleganz; 73 von ihnen werden heute ausgezeichnet.

Und schließlich – als Kontrapunkt zu dieser tänzerischen Leichtigkeit des Sports – die Triathletinnen und -athleten. Für die Sieben, die diesmal das Lorbeerblatt erhalten, ist jeder Wettbewerb auch ein besonderer Härte-test."

Die Feierstunde selbst stand aber ganz im Zeichen des Tanzsports. Die Hälfte aller ausgezeichneten Sportler kamen aus diesem Bereich. Das Rahmenprogramm wurde ebenfalls von Mitgliedern der Aachener Formation gestaltet. Thomas Rath/Susanne Rüben und Dennis Bölk/Kirsten Wollmann hatten extra für diesen Tag eine Lateinshow einstudiert. Josef Vonthron, Vizepräsident des DTV, war eigens nach Berlin gereist und sichtlich stolz auf die vielen geehrten Tänzerinnen und Tänzer und über die hervorragende Präsentation des Tanzsports.

RED

Ausgezeichnet wurden weiterhin:

Boogie Woogie: Michael Grimm/Andrea Schiffer, Weltmeister von 1996 bis 2000,

Mitglieder der Formationen

Boogie Woogie:

Boogie Magic's, TSV Hohenbrunn-Riemerling, zweifache Europa- und dreifache Weltmeister

Rock 'n' Roll:

Formationen Wilder Süden, RRC Böblingen, Weltmeister 1999 und 2000, Europameister 1998 und 2000
Rock'n'Roll-Club im TSC Haar, Weltmeister 1997, Europameister 2000 in der Quartettklasse (Arno u. Simone Stöhr)

Latein:

TSC Schwarz-Gelb Aachen, Weltmeister 1997 und 1998, teilweise auch Weltmeister 1992, Europameister 1993

TSG Bremerhaven, Europameister 1998, Europa- und Weltmeister 2000

Standard:

TC Allround Berlin, Weltmeister 1998, Europameister 1999

Dorothee Söndgen,
Angelique Moos,
Susanne Rüben,
Thomas Rath,
Ilka Leynen,
Frank Heinen,
Daniela Szente
und Dirk Reißer

Jörg Lies konnte wegen Erkrankung an der Ehrung nicht teilnehmen.

Foto: privat



Ergebnisse Offener Turniere im Februar

Tag	Club / Turnier
Klasse	Platzierungen
23.02.2003	Mondial Köln
A-Latein	1. Donner/Jurtschuk, TSG Quirinus Neuss 2. Binek/Tarassova, TTC Casino Blau-Gelb Essen 3. Bernert/Bernert, TSC Usingen 4. Auberger/Michel, Grün-Weiss-Klub Brühl 5. Mörsch/Proske, TSC Ford Köln 6. Pause/Lange, TSC Neuwied
HG II B-Standard	1. Schmidt/Welcker, Schwarz-Rot-Club Wetzlar 2. Sauer/Johrden, TTC Rot-Weiß-Silber Bochum 3. Lang/Hölz-Giuliano, TC Schwarz-Weiß Reutlingen 4. Kruff/Krüger, TSC Royal Bonn 5. Heinrichs/Till, TSC Blau-Gold Rondo Bonn 6. Messer/Biederstedt, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
HG II A-Standard	1. Pflawko/Leson, TSA d. TV Bocholt 2. Klein/Klein, TSA d. Germania Trier 1861 3. Steinborn/Schellberg, TTC Rot-Gold Köln 4. Greger/Beulen, TSG Quirinus Neuss 5. Voßwinkel/Garz, Boston-Club Düsseldorf 6. Koschinski/Wipperfürh, Boston-Club Düsseldorf
Senioren II A	1. Brucherseifer/Mock, Saltatio Bergheim 2. Rauxloh/Rauxloh, TSC Preussen Krefeld 3. Stahlberg/Stahlberg, TSC Mondial Köln 4. Voigtländer/Voigtländer, TC Terpsichore Lüdenscheid 5. Kujawa/Kujawa, TSG Quirinus Neuss 6. Kroyl/Koryl, TSA Blau-Gelb d. SG Weiterstadt
Senioren II S	1. Hövel/Hövel, TSC Royal Oberhausen 2. Strunk/Strunk, TSC Blau-Gold Castrop-Rauxel 3. Braschoss/Braschoss, TSC Mondial Köln 4. Lob/Erlemann, TSC Rheindahlen 5. de Koster/de Koster, Grün-Gold Casino Wuppertal 6. Schmitz/Schmitz, TSC Grün-Gelb Erfstadt
02.03.2003	TSC Mondial Köln
Senioren II C	1. Lorenz/Lorenz, TSC Brühl d. BTV 1879 2. Priemer/Priemer, TC Royal Ludwighafen 3. Reimund/Reimund, TSC Rot-Weiß Lorsch Bergstasse 4. Birkelbach/Birkelbach, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß 5. Schaulinski/Dr. Arnold, ATC Blau-Rot Ravensburg 6. Dr. Beltz/Kling, TSC Usingen
Senioren II B	1. Buhl/Buhl, TSC Mondial Köln 2. Herrbach/Herrbach, TC Rot-Gold Würzburg 3. Fiebag/Fiebag, TSC Preussen Krefeld 4. Gross-Eitel/Dr. Eitel, TC Terpsichore Lüdenscheid 5. Straub/Khatibi, TSC Rot-Weiß Karlsruhe 6. Springer/Erkens-Springer, TSK Sankt Augustin
Senioren III A	1. Platzer/Waldorf, Redoute 1. TGC Koblenz u. Neuwied 2. Klauk/Klauk, Redoute 1. TGC Koblenz u. Neuwied 3. Morys/Morys, Schwarz-Rot-Club Wetzlar 4. Dr. Gölker/Gölker, Grün-Gold Casino Wuppertal 5. Paetzold/Paetzold, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen 6. Overkamp/Ovekamp, TTC Rot-Gold Köln
HG II C-Standard	1. Vetter/Zavgorodnyaya, TSC Royal Bonn 2. Haller/Danowski, TSC Calypso Offenbach 3. Dr. Schürmann/Redemann, TTC Rot-Weiß-Silber Bochum 4. Dräger/Simon, TC Der Frankfurter Kreis 5. Färber/Osenberg, TSC Calypso Offenbach 6. Stein/Hill, TSC Blau-Gold Rondo Bonn
09.03.03	TSC Excelsior Köln
Senioren I C	1. Hämmerling/Hämmerling, TSC Dortmund 2. Blauth/Blauth, TSC Mondial Köln 3. Hamacher/Hamacher, City-TSC Moers 4. Reisenberg/Reisenberg, TSA d.TuS 09 Erkenschwick
Senioren I B	1. Giesen/Dr. Marg, TSC Brühl d. Brühler TV 1879 2. Wartzek/Behling, TTC Rot-Gold Köln 3. Forst/Kirsch-Forst, TSC Grün-Gelb Erfstadt 4. Linke/Linke, TSK Sankt Augustin 5. Hämmerling/Hämmerling, TSC Dortmund 6. Gross-Eitel-Dr. Eitel, TC Terpsichore Lüdenscheid
Senioren I A	1. Caspar/Stahl-Caspar, TSC Brühl d. Brühler TV 1879 2. Meng/Kunau, TSC Dortmund 3. Saigge/Saigge, TSC Grün-Gelb Erfstadt 4. Früh/Früh, TSC Excelsior Köln 5. Brandenburger/Schubert, TSC Dortmund 6. Dr. Schwindling/Dr. Schwindling, TSG Grün-Gold Saarbrücken
09.03.2003	VTG Grün-Gold Recklinghausen
A-Standard	1. Lusin/Nesterova, TD Düsseldorf Rot-Weiss 2. Franzkowiak/Nandzik, Grün-Gold Casino Wuppertal 3. Neumann/Seitz, TTC Oberhausen 4. Wakup/Arefieva, Grün-Gold Casino Wuppertal 5. Pflawko/Leson, TSA im TV Bocholt 6. Schneeweiss/Schlag, TTC Schwarz-Gold Moers
A-Latein	1. Lusin/Nesterova, TD Düsseldorf Rot-Weiss 2. Rampino/Rhode, TC Blau-Gold Solingen 3. Franzkowiak/Nandzik, Grün-Gold Casino Wuppertal 4. Horstmann/Heller, TSC Blau-Gold Rondo Bonn 5. Fischer/Cleminski, TSC Dortmund 6. Fischer/Luft, TSC Dortmund

Quelle: TNW

Die Aufsteiger im TNW

Folgende Paare sind in die angegebene Klasse aufgestiegen (Zeitraum 26. Januar 2003 bis 23. März 2003 gemäß Unterlagen der DTV-Geschäftsstelle):

KIN II C LAT	Eugen Kozyr/Anna Salita	Grün-Gold-Casino Wuppertal	HGR B LAT	Sebastian Görtz/Jasmin Schöler	VTG Grün-Gold Recklinghausen
KIN II C LAT	Jan Oberpenning/Ronja Isemann	Grün-Gold TTC Herford	HGR A STD	Ruben Oellers/Sabrina Seidler	TSG Quirinus Neuss
JUN I C STD	Andreas Freund/Angelina Sander	TSC Blau-Weiß d. TV 1875 Paderborn	HGR A LAT	Mark Hebell/Elvira Groß	TTC Rot-Gold Köln
JUN I C LAT	Alischer Oumarov/Tanja Klassen	TSC Blau-Weiß d. TV 1875 Paderborn	HGR II C STD	Jörg Astor/Britta Astor	TSC Brühl im BTV 1879
JUN I C LAT	Vitali Wall/Irina Faier	Grün-Gold-Casino Wuppertal	HGR II C STD	Stefan König/Astrid Makowski	TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
JUN I C LAT	Hannes Driftmann/Sylvana Oelmann	Grün-Gold TTC Herford	HGR II B STD	Marc Neuhaus/Yvonne Neuhaus	TSC Rheindahlen
JUN I B LAT	Alexander Rohde/Lisa-Marie Brückmann	TC Blau-Gold Solingen	HGR II B STD	Stefan Keil/Sandra Möscher	TC Royal Oberhausen
JUN I A LAT	Philipp Clemens/Weronika Slotala	Boston-Club Düsseldorf	HGR II B STD	Achim Meuser/Petra Meuser	TSC Rheindahlen
JUN II C LAT	Daniel Wesner/Alena Rubanenko	Tanzsportclub Dortmund	HGR II B LAT	Andreas Ehmanns/Bettina Stahnke	TSC Blau-Gold-Rondo Bonn
JUN II C LAT	Jan Tobias Linke/Jana Ni	TSK Sankt Augustin	HGR II A STD	Meik Sauer/Bianca Johrden	TTC Rot-Weiß-Silber Bochum
JUN II B LAT	Kai Stasik/Julia Heep	TSG Quirinus Neuss	HGR II S LAT	Thorsten Stephan/Marita Kortendieck	TTC Rot-Weiß-Silber Bochum
JUN II B LAT	Christian Möltgen/Kristina Göse	TSC Excelsior Köln	SEN I C STD	Bernhard Serres/Beate Hähner	TSG Lerkusen
JUN II B LAT	Cem Erdogan/Marie-Christin Michel	Tanzsportfreunde Essen	SEN I B STD	Klaus und Karin Klostermann	Tanzsportclub Dortmund
JUN II A LAT	Mark Grobe/Angelina Lesniak	Tanzsportclub Dortmund	SEN I B STD	Bodo Hämmerling/Silke Hämmerling	Tanzsportclub Dortmund
JUN II A LAT	Eric Limpert/Vanessa Held	TSC Excelsior Köln	SEN I B STD	Heinz-Dieter und Marion Hamacher	CITY-Tanzsport-Club Moers
JUG C LAT	Mark-Philipp Helck/Tatjana Helck	Boston-Club Düsseldorf	SEN I B STD	Frank Gollnick/Margarete Gollnick	TSK Sankt Augustin
JUG C LAT	Dimitriy Macrinici/Victoria Petrovska	Grün-Gold-Casino Wuppertal	SEN I B STD	Karl-Joachim Blauth/Elke Blauth	TSC Mondial Köln
JUG C LAT	Cornel Müller/Hiyoli Togawa	TSG Quirinus Neuss	SEN I S STD	Matthias Jasper/Birgit Tomesch	Boston-Club Düsseldorf
JUG B LAT	Boris Novikov/Anja Husse	Grün-Gold-Casino Wuppertal	SEN II C STD	Jürgen Meyer/Birgit Helder-Meyer	TSC Rheindahlen
JUG A LAT	Lukas Stralek/Carolin Muschalik	Boston-Club Düsseldorf	SEN II B STD	Wilhelm Oberschelp/Claudia Oberschelp	Tanzsportclub Dortmund
JUG A LAT	Vincenzo Rampino/Sabrina Rohde	TC Blau-Gold Solingen	SEN II A STD	Reinhardt Fiebag/Roswitha Fiebag	TSC Preussen Krefeld
JUG A LAT	Thomas Fischer/Natalie von Cieminski	Tanzsportclub Dortmund	SEN II A STD	Clemens Müller/Ingeborg Müller	TTC Rot-Weiß-Silber Bochum
HGR C STD	Rouven Grassel/Sabrina Donix	TSK Sankt Augustin	SEN II A STD	Peter Springer/Astrid Erkens-Springer	TSK Sankt Augustin
HGR C STD	Stephan Gröger/Anne Borkowski	Casino-Blau-Gelb Essen	SEN II A STD	Adolf Füllenbach/Sigrid Füllenbach	TSK Sankt Augustin
HGR C LAT	Marc Vahlert/Melanie Zahn	TSC Royal Bonn	SEN III C STD	Peter Schumacher/Helga Schumacher	TSC Brühl im BTV 1879
HGR C LAT	Danijel Drobne/Julia Rieskamp	VTG Grün-Gold Recklinghausen	SEN III B STD	Bernhard Lorenz/Marlies Lorenz	TSC Brühl im BTV 1879
HGR B STD	Michael Rönisch/Indra Mareike Wetzal	Ruhr-Tanzclub Witten	SEN III A STD	Horst Menke/Barbara Menke	Grün-Gold TTC Herford
HGR B STD	Michael Fischer/Natalia Luft	Tanzsportclub Dortmund	SEN III A STD	Bernd Lahoff/Renate Lahoff	Casino-Blau-Gelb Essen
HGR B STD	Dominik Schaefer/Elena Tjapkina	TSC Brühl im BTV 1879	SEN III S STD	Dieter Noge/Anne Noge	TSC Blau-Gold Waltrop 1982
HGR B STD	Florian Wiedemann/Tina Süßmann	TSG Blau-Gold Siegen	SEN III S STD	Franz Valsek/Rita Valsek	TSC Blau-Gold Waltrop 1982

Die lyrische Ecke

Wie in der Hand ein Schwefelzündholz, weiß, eh es zur Flamme kommt, nach allen Seiten zuckende Zungen streckt – beginnt im Kreis naher Beschauer hastig, hell und heiß ihr runder Tanz sich zuckend auszubreiten. Und plötzlich ist er Flamme, ganz und gar. Mit einem Blick entzündet sie ihr Haar und dreht auf einmal mit gewagter Kunst ihr ganzes Kleid in diese Feuersbrunst, aus welcher sich, wie Schlangen die erschrecken, die nackten Arme wach und klappernd strecken. Und dann: Als würde ihr das Feuer knapp, nimmt sie es ganz zusamm' und wirft es ab sehr herrisch, mit hochmütiger Gebärde und schaut: Da liegt es rasend auf der Erde und flammt noch immer und ergibt sich nicht. Doch sieghaft, sicher und mit einem süßen grüßenden Lächeln hebt sie ihr Gesicht und stampft es aus mit kleinen festen Füßen.

*SPANISCHE TÄNZERIN
RAINER MARIA RILKE*

ingesandt von C. Kokott

Haben Sie ein Gedicht oder ähnliches, das in dieser Sammlung nicht fehlen darf? Dann schicken Sie es uns bitte zu. Kontakt siehe links unten auf dieser Seite. Vielen Dank!

Lehrgänge im TNW

Datum	Zeit	Weitere Angaben
15.06.03	10:00-15:00	Allgemeinlehrgang f. Turnierpaare, Standard TTC Schwarz-Gold-Moers, Dorfstr. 70, 47447 Moers-Schwafheim Referent: Petra Matschullat-Horn (16,- EUR pro Person) Anmeldung an: Angelika Sturmeit, Kattenstr. 47, 47475 Kamp-Lintfort (Tel.: 02842 - 50 819, Fax: 02842 - 90 97 17, mail: angelika.sturmeit@tnw.de)
15.06.03	10:00-16:00	Paare, Trainer, Übungsleiter: Tanzen mit Älteren TSC Grün-Gelb Ertstadt, Luxemburger Str. 15, 50374 Ertstadt-Erp Referentin: Lieselotte Oevers (16,- EUR pro Person) Anmeldung an: Wolfgang Maß, Sandweg 35, 52072 Aachen (Tel./Fax: 0241-175850; mail: wolfgang.mass@tnw.de)
28.06.03	09:30-20:30	Kombi-Lehrgang Standard
29.06.03	09:30-16:30	(s. TMU 12/02 und ww.tnww.de)
06.07.03	10:00-16:30	Lizenzhalt Turnierleiter Aktuelle TSO u. Skating-System TC Seidenstadt Krefeld, Am Hauptbahnhof 1, 47798 Krefeld Referent: Ivo Münster (16,- EUR pro Person) Anmeldung an: Angelika Sturmeit, Kattenstr. 47, 47475 Kamp-Lintfort (Tel.: 02842 - 50 819, Fax: 02842 - 90 97 17, mail: angelika.sturmeit@tnw.de)
26.07.03	15:00-19:15	Westfalen-Weekend f. Turnierpaare B/A/S Standard
27.07.03	10:00-15:00	Die Residenz Münster, Hansestr. 74, 48165 Münster-Hiltrup Referentin: Martina Weßel-Therhorn (35,- EUR pro Person) Anmeldung an: Dieter Seitz, Von-Einem-Str. 8, 48159 Münster (Tel./Fax: 0251 / 29 80 28)

Impressum *tanz mit uns*

Herausgeber, Turnierergebnisse:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668, Internet-Homepage: www.tnww.de, eMail: geschaeftsstelle@tnw.de

Gebietsredakteur West:

Daniel Reichling, Postfach 11 33, 41823 Hückelhoven, Tel. (02433) 443 446, Fax (02433) 443 448, Mobil (0178) 881 88 05, eMail: daniel.reichling@tnw.de

Stellvertretende Gebietsredakteurin:

Ruth Wipperfürth, Leichlinger Str. 10, 40591 Düsseldorf, Tel. und Fax (0211) 76 74 07, Mobil (0177) 288 27 47, eMail: ruth.wipperfuerth@tnw.de

Pressesprecher TNW:

Norbert Jung, Bleibergstr. 25, 42579 Heiligenhaus, Tel. (02056) 38 78, Fax: (02056) 59 44 84, eMail: norbertjung@tnw.de

Pressesprecher Bezirke:

Mittelrhein – Beatrice Bowe, Völicher Str. 15, 53225 Bonn, Tel. (0228) 47 96 878, Mobil (0170) 31 52 667, eMail: beatrice.bowe@tnw.de

Niederrhein – Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 98 91 956, Fax (0221) 98 91 957, Mobil (0173) 41 40 316, eMail: volker.hey@tnw.de

Westfalen – Renate Spantig, Kamergstr. 5, 44319 Dortmund, Tel. und Fax (0231) 27 88 51, Mobil (0172) 2 34 52 19, eMail: renate.spantig@tnw.de

TNW Online:

Roland vom Heu, Wupperstr. 12, 44225 Dortmund, Tel. (0231) 79 00 735, Fax (0231) 97 10 00 14, Mobil (0179) 3 96 00 69, eMail: roland.vomheu@tnw.de

Tanzsportjugend:

Thabani Khumalo, Richard-Wagner-Str. 3, 41515 Grevenbroich, Tel. (02181) 7 23 96, Mobil (0160) 6 56 39 80, eMail: thabani.khumalo@tnw.de

Hauptgruppe Standard:

Patrick Heckmann, Thüringer Str. 68, 46149 Oberhausen, Tel. (0208) 6 25 08 28, eMail: patrick.heckmann@tnw.de

Hauptgruppe Latein:

Erik Wegewitz, Leopoldstr. 48-50, 40211 Düsseldorf, Tel. (0211) 17 92 17 18, Fax (0211) 17 92 17-17, eMail: erik.wegewitz@tnw.de

Senioren:

Klaus Waldschmidt, Flachsstr. 10, 41844 Wegberg, Tel. (02434) 92 80 63, Fax (02434) 92 80 65, Mobil (0172) 9 01 10 40 eMail: klaus.waldschmidt@tnw.de

Formationen:

Thomas Prillwitz, Stöckmannstr. 116, 46045 Oberhausen, Tel. (0208) 290 100, Mobil (0173) 836 75 12, eMail: thomas.prillwitz@tnw.de

Mareike Kischkel, Harpener Weg 1, 44629 Herne, Tel. (02323) 2 46 79, Mobil (0173) 2 93 61 58, eMail: mareike.kischkel@tnw.de

Breitensport:

Wolfgang Römer, Mozartweg 11, 33334 Gütersloh, Tel. und Fax (05241) 2 49 08, Mobil (0172) 523 77 09, eMail: wolfgang.roemer@tnw.de

Jazz- und Modern Dance:

Daniela Babbel, Engerstr. 43, 33824 Werther (Westf.), Tel. (05203) 88 43 27, Fax (05203) 88 42 76, Mobil (0170) 4 51 91 73, eMail: daniela.babbel@tnw.de

Dieter Klein, Quettinger Str. 225, 51381 Leverkusen, Tel. (02171) 8 08 89, Fax (02171) 76 08 86, eMail: dieter.klein@tnw.de

Sonderthemen:

Christoph Lindemann, Gelsenkirchener Str. 39, 45141 Essen, Tel. (0201) 22 08 985, Fax (0201) 22 08 986, Mobil (0173) 51 33 588, eMail: christoph.lindemann@tnw.de

Redakteure:

Michael Steinborn, Werderstr. 24, 50672 Köln, Tel. (0221) 534 19 15, eMail: michael.steinborn@tnw.de

Andreas Springer, Bückenheide 6, 45139 Essen, Tel. (0201) 28 63 54, Fax: (0201) 28 95 294, Mobil (0177) 21 60 927, eMail: andreas.springer@tnw.de

Fotoredakteure:

Georg Fleischer, Annenstr. 19, 58453 Witten, Tel. (0178) 2 45 12 44, eMail: georg.fleischer@tnw.de

Thomas Schulz, Beethovenstr. 1, 51427 Bergisch-Gladbach Tel. und Fax (02204) 2 19 55, Mobil (0170) 5 10 52 85, eMail: thomas.schulz@tnw.de

Herstellung: siehe Impressum Tanzspiegel

Es lebe der Dialog!

Redaktion TMU
Postfach 11 33
41823 Hückelhoven
Tel: (02433) 443 446
Fax: (02433) 443 448
eMail: tmu@tnw.de
http://www.tnww.de/tmu

Die Leserbrief-
spiegeln nicht
die Meinung der
Redaktion wider.

Tanz mit uns
behält sich das Recht
auf Kürzungen vor.